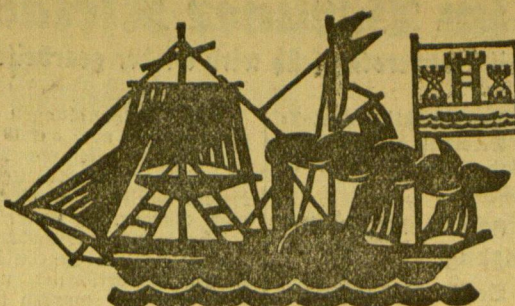


Erscheint täglich nachmittags 5 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen...
Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 4,50 Litās, mit Zustellung 5.— Litās...



Anzeigen kosten für den Raum der mm-Spaltzeit im Memelgebiet und in Litauen 20 Cent, in Deutschland 10 Pfennig; in Litauen 1,20 Litās, in Deutschland 60 Pfennig...

Memeler Dampfboot
Führende Tageszeitung des Memelgebiets und Litauens

Nummer 256 Memel, Freitag, den 31. Oktober 1930 82. Jahrgang

„Deutschland braucht langfristige Auslandsanleihen“

Englischer Jahresbericht über die wirtschaftliche und finanzielle Lage in Deutschland

\* London, 30. Oktober. Die hiesigen Blätter der öffentlichen Auszüge des Jahresberichts über die wirtschaftliche und finanzielle Lage in Deutschland...

Erhöhung der Massenkaukraft durch Bekämpfung der Maßnahmen kapitalistischer Wirtschaftsverhältnisse...

Sämtliche Anträge zur Reparationsfrage abgelehnt

\* Berlin, 30. Oktober.

Der auswärtige Ausschuss des Reichstages beendete seine gestrigen Beratungen gegen 1/8 Uhr abends. Ueber den Verlauf der Sitzung wird aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt...

Young und Dawes konferieren über die Reparationsfrage

\* London, 30. Oktober.

Der amerikanische Finanzmann Owen Young und der Londoner amerikanische Botschafter Dawes, also die Paten des alten und des neuen Reparationsplanes...

Programm des Internationalen Gewerkschaftsbundes zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

\* Köln, 30. Oktober.

An den beiden letzten Tagen hat hier eine Tagung der gemischten Kommission des Internationalen Gewerkschaftsbundes stattgefunden...

verwirklichen zu können, sei die gesetzliche Verfürzung der Arbeitszeit international anzustreben.

Ferner wurde in dem Programm eine wirkliche Sicherung des Friedens durch internationale Abrüstung gefordert.

U. S. A. wird die Wirtschaftskrise bald überwunden haben

\* Washington, 30. Oktober. Der Finanzminister der Vereinigten Staaten von Amerika rechnet mit einer baldigen Ueberwindung der wirtschaftlichen Krise in U. S. A.

Baldwins Rücktritt gefordert?

Sensationelle Gerüchte über einen bevorstehenden Wechsel in der Führung der Konservativen Partei Englands?

\* London, 30. Oktober.

Die „Associated Press“ hat gestern die Nachricht verbreitet, daß die konservative Partei Englands eine Entschliessung gefaßt habe...

langen Artikeln und in großer Aufmachung auch weiterhin über die Forderung konservativer Parlamentsmitglieder nach Baldwin's Rücktritt bringen.

Die bolschewistische Propaganda in England

... ihre Fortsetzung könnte die Beziehungen zwischen den beiden Ländern trüben

\* London, 30. Oktober.

Im Unterhause erklärte Henderson, er habe auf Grund einer Untersuchung über die bolschewistische Propaganda in England bei dem Botschafter der Sowjetunion Vorstellungen erhoben.

Um den Zusammenschluß der ostafrikanischen Kolonien Englands

\* London, 30. Oktober.

Der Staatssekretär für die Kolonien, Lord P a s f i e l d, hat einen Antrag angekündigt, wonach ein gemeinsamer Ausschuss der beiden Häuser des Parlamentes gebildet werden soll...

Fransösischer D-Zug entgleist

16 Tote, etwa 60 Verletzte — Unfall oder Verbrechen? — Pariser Schnellzug passierte 20 Minuten vor der Katastrophe die Unfallstätte

\* Paris, 30. Oktober.

Der D-Zug Lyon—Bordeaux ist gestern in den ersten Morgenstunden etwa 25 Kilometer nördlich von Berquey entgleist.

Stadt schlägt französisches Dorf l. o.

\* Paris, 30. Oktober.

Ein französisches Dorf ist völlig ausgestorben infolge der Abwanderung in die Stadt.

Chicagoer Bankpräsident von Banditen erschossen

\* Chicago, 30. Oktober.

Der Vizepräsident der „Union State Bank“, Courtney M e r r i l l, wurde bei Besteigen seines Autos von zwei Banditen überfallen und, als er die Hände nicht rasch genug erhob, durch einen Revolverstich so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Zwei Verwundete der „Baden“ verstorben

\* Hamburg, 30. Oktober.

Wie weiter gemeldet wird, sind zwei Verwundete der Befahrung der „Baden“ im Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen.

Sieben Jahre türkische Republik

\* Konstantinopel, 30. Oktober. In der Türkei wurde gestern das Nationalfest gefeiert. Vor sieben Jahren wurde in der Türkei die Republik ausgerufen.

Internationale Agrarkonferenz in Prag

\* Prag, 30. Oktober. Mittwoch begann hier die dreitägige internationale Agrarkonferenz. Auf dieser Tagung sind Vertreter der meisten europäischen Länder anwesend.

Festungsstrafe für einen polnischen Sozialisten

\* Sosnowicz, 30. Oktober. Das Bezirksgericht verurteilte den vor Wochen verhafteten polnischen sozialistischen Abgeordneten im Warschauer Sejm, K w a p i n s k i, wegen Versuches zum gewalttätigen Staatssturz zu einem Jahr Festung.

Rückkehr Dabts nach Wien

\* Wien, 30. Oktober. Major P a b s t, der von der Regierung Schober aus Oesterreich verbannte militärische Organisator der Heimwehren, soll nach einer Meldung des „Wiener Tag“, in den nächsten Tagen nach Wien zurückkehren.

Bargas in Sao Paolo eingetroffen

\* Newyork, 30. Oktober. Wie gemeldet wird, soll Dr. Getulio Bargas, der sich zur Uebernahme der Regierungsgeschäfte in Rio de Janeiro bereit erklärt hat, in Sao Paolo eingetroffen sein.

Brasilien's Häfen stehen wieder dem Verkehr offen

\* Paris, 30. Oktober. Wie „Havas“ aus Rio de Janeiro berichtet, hat die Regierung die Wiedereröffnung sämtlicher brasilianischer Häfen verfügt.

Zwei Jahre Gefängnis für Nehru

\* Allahabad, 30. Oktober. Der Präsident des Allindischen Kongresses Jawaharlal N e h r u, der erst kürzlich aus dem Gefängnis entlassen wurde, ist wegen aufrührerischer Reden, Aufreizung zur Nichtzahlung von Steuern usw. zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden.

„Do X“ startet Sonntag

\* Amsterdam, 30. Oktober.

Das Flugschiff „Do X“ wird nach neueren Mitteilungen am kommenden Sonntag von Altenrhein zu der ersten Etappe seines Amerika-Fluges, Amsterdam, starten.

Deutscher Stratosphärenflug in Vorbereitung

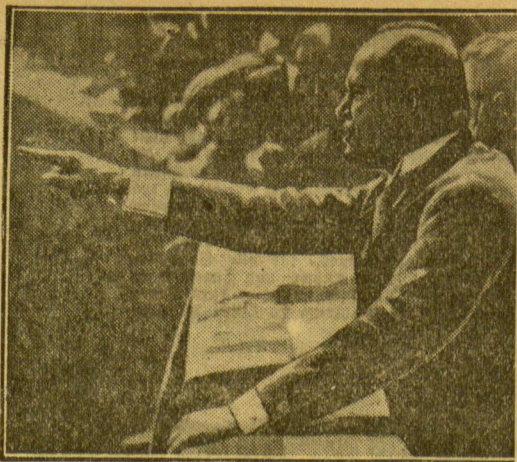
\* München, 30. Oktober.

In aller Stille wird, laut „Bayerischer Staatszeitung“, an dem Bau eines neuen Stratosphärenfluges gearbeitet.

„Miss Columbia“ auf Europa-Flug

\* London, 30. Oktober.

„Miss Columbia“ ist heute zu einem Europa-Flug gestartet. Der Flug wird über Köln, Berlin, Friedrichshafen, Amsterdam nach Groydon zurückgehen.



Der Duce spricht

Unser Bild zeigt den italienischen Ministerpräsidenten Mussolini, wie er vor den faschistischen Provinzialvorständen am achten Jahrestage des Marsches auf Rom seine große Rede hält.

### Nahes Ende der Prohibition in U. S. A.?

„Daily Telegraph“ meldet aus New York: Die Gegner des Alkoholverbotes halten die Aufhebung der Prohibition für gesichert, denn drei Viertel der Kandidatur der beiden Häuser des Kongresses seien gegen das Verbot.

Man erwartet, daß der Verkauf von Wein und Bier freigegeben, dagegen der Verkauf von starken Spirituosen unter der Aufsicht der Regierung erfolgen werde.

### Lappo-Bewegung hat mit der Entführung Stahlbergs nichts zu tun

Der bisherige Generalstabschef, General Wallenius, ist wegen seiner Beteiligung an der Entführung des früheren finnländischen Landespräsidenten Stahlbergs seines Postens enthoben worden.

Von zuständiger Seite wird erklärt, daß nur eine ganz kleine Gruppe von Militärs in das Komplott verwickelt gewesen sei. Die Lappo-Bewegung habe damit nichts zu tun.

### Kurze Nachrichten aus Litauen

ss. Kaunas, 20. Oktober. Gestern ist der Vorsitzende der lettischen Delegation bei den Handelsvertragsverhandlungen in Kaunas, Umanis, in Riga eingetroffen.

ss. Kaunas, 20. Oktober. Dieser Tage fand in Dorpat eine Sitzung des Zentralvorstandes des Verbandes der baltischen Studenten statt.

## Friede im Berliner Metallkampf

Seit Donnerstag früh wird wieder gearbeitet

\* Berlin, 20. Oktober. Der Christliche Metallarbeiterverband erklärt den Streik in der Berliner Metallindustrie für beendet.

### Sofortige Arbeitsaufnahme unter den alten Bedingungen

Die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium zwischen Vertretungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Berliner Metallindustrie haben Dienstag Abend eine Einigung zwischen den beiden Parteien und damit den Abschluß des Berliner Metallarbeiterstreiks, in dem sich, wie bekannt, weit über 100 000 Arbeiter befanden, gebracht.

1. Die Arbeit wird sofort unter den alten Bedingungen wieder aufgenommen.

2. Es wird eine Schlichtungsstelle eingerichtet, die aus drei Unparteiischen, die vom Reichsarbeitsminister nach Benehmen mit den Parteien ernannt werden, besteht.

3. Die Verhandlungen vor der Schlichtungsstelle sind möglichst bald zu beginnen.

## Hochwassererbeerungen

### auch in Brandenburg

### Der Pegel der Neiße zeigt einen Wasserstand von vier Metern

\* Guben, 20. Oktober. Im Laufe des gestrigen Tages ist das Wasser der Neiße und der Lubitz weiter gestiegen. Infolge des Hochwassers der Neiße kann das Wasser der Lubitz nicht abfließen und es sind viele Landstrichen überschwemmt worden.

### Spreewasser bis zum ersten Stod . . .

\* Cottbus, 20. Oktober. In Spremberg hat das Hochwasser einen katastrophalen Umfang angenommen. In einer der letzten Nächte ist die Spree über die Ufer getreten und hat mehrere Straßen und Gassen überflutet.

### Greneltaten der Eingeborenen auf Formosa

Ueber den Eingeborenenaufstand in Formosa werden jetzt weitere Einzelheiten bekannt, die erkennen lassen, daß dem entseßelten Mordwerk, der wilden Grausamkeit der Eingeborenen größere Teile der japanischen Bevölkerung zum Opfer gefallen sind.

An einem Ort drangen 2000 Eingeborene in eine japanische Schule ein und schnitten sämtlichen 120 Schülern und Schülerinnen die Köpfe ab.

An einem anderen Ort wurden 86 Personen ebenfalls mit abgeschlachten Köpfen aufgefunden.

### Tokio entsendet militärische Verstärkungen

\* Tokio, 20. Oktober. Auf der japanischen Insel Formosa kam es gestern zu neuen Kämpfen zwischen den aufständischen Eingeborenen und der japanischen Polizei.

Die Verhandlungen begannen um 17 Uhr, mußten dann aber auf 19 Uhr vertagt werden. Zunächst fanden Besprechungen mit der Vertrauenskommission der Arbeitgeber statt.

Während der „Vorwärts“ von einem „Erfolg des Abwehrkampfes“ spricht, schreit die „Rote Fahne“ Verrat und fordert zum Weiterstreifen auf.

### Lohnherabsetzung in der belgischen Metallindustrie?

\* Brüssel, 20. Oktober. Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten haben die Arbeitgeber der Metallindustrie bei der gemischten Tarifkommission eine Herabsetzung der Löhne auf 5 Prozent beantragt.

### Das Hochwasser des Bober fällt

\* Girschberg, 20. Oktober. Das Hochwasser des Bober hat seinen Höhepunkt überschritten und fällt seit heute morgen. Die Temperaturen sind von 5 bis 6 Grad Kälte plötzlich wieder über den Gefrierpunkt gestiegen.

### Einbeziehung der gesamten Provinz Niederschlesien in die Osthilfe gefordert

\* Breslau, 20. Oktober. Vorstand und Vertreter des schlesischen Landbundes haben in ihrer gestrigen Sitzung eine Entschließung angenommen, die unter Hinweis auf das Hochwasser in Schlesien, das als Katastrophe für die betroffene Landwirtschaft bezeichnet wird, sofortige umfangreiche Hilfsmaßnahmen fordert.

### Ueber zweihundert abgehackte Köpfe

\* Tokio, 20. Oktober. Ueber den Eingeborenenaufstand in Formosa werden jetzt weitere Einzelheiten bekannt, die erkennen lassen, daß dem entseßelten Mordwerk, der wilden Grausamkeit der Eingeborenen größere Teile der japanischen Bevölkerung zum Opfer gefallen sind.

### Elf Jahre schweren Kerkers für Jude

\* Warschau, 20. Oktober. Der Deutsche Bruno Jude, der im Zusammenhang mit dem deutsch-polnischen Grenzstreitfall bei Neußhagen seinerzeit verhaftet wurde, ist vom Kreisgericht Graudenz nach vierzehntägiger Verhandlung wegen Spionage zu elf Jahren schweren Kerkers bei zehnjährigem Ehrverlust und insgesamt zu fünf- undfünfzigtausendsechshundert Zloty (etwa sechsundzwanzigtausend RM.) Geldstrafe verurteilt worden.

### Der Todesprung des Selbstmörders

\* Düsseldorf, 20. Oktober. Der Händler Hott aus Düsseldorf stürzte sich gestern nachmittag in selbstmörderischer Absicht von der Turmzinnne des Wilhelm-Max-Hauses in die Tiefe.

### Richard Strauß dirigiert nach 17 Jahren wieder in Paris

\* Paris, 20. Oktober. Richard Strauß, der vor 17 Jahren zum letzten Mal in der Pariser Großen Oper den Dirigentenstab geführt hat, leitete gestern Abend hier die 68. Vorstellung seines „Holenkavalier“.

### Wie die „Voss. Ztg.“ meldet, hat das ober-schlesische Steinkohlenrudikat beschlossen, die Preislenkung von der Gestaltung der Löhne abhängig zu machen und vorläufig keine Herabsetzung vorzunehmen.

## Zum Wechsel in der deutschen Heeresleitung

Seeck, Gehler — Groener — Heye — Hammerstein

Reichskanzler Brüning hat kürzlich im Reichstag gesagt, Reichswehrminister Groener habe das wehrpolitische Werk des Generalobersten v. Seeck fortgesetzt.

Die Verhandlungen der Heeresleitung sind im wesentlichen beendet. Die Heeresleitung wird sich dem General v. Seeck zurückziehen lassen, der seine Stelle durch den General v. Gehler übernehmen wird.

Die Heeresleitung wird sich dem General v. Seeck zurückziehen lassen, der seine Stelle durch den General v. Gehler übernehmen wird.

Die Heeresleitung wird sich dem General v. Seeck zurückziehen lassen, der seine Stelle durch den General v. Gehler übernehmen wird.

Die Heeresleitung wird sich dem General v. Seeck zurückziehen lassen, der seine Stelle durch den General v. Gehler übernehmen wird.

Die Heeresleitung wird sich dem General v. Seeck zurückziehen lassen, der seine Stelle durch den General v. Gehler übernehmen wird.

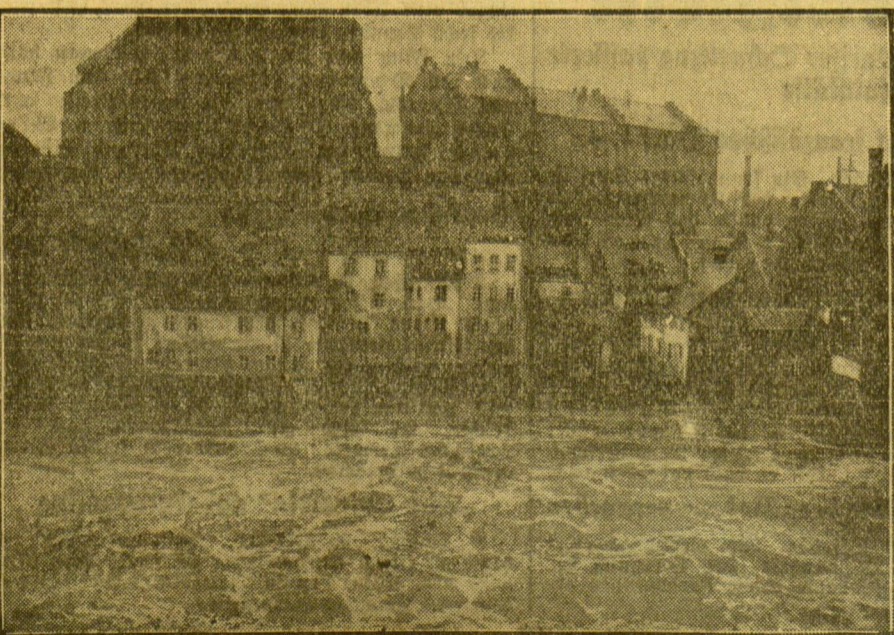
Die Heeresleitung wird sich dem General v. Seeck zurückziehen lassen, der seine Stelle durch den General v. Gehler übernehmen wird.

Die Heeresleitung wird sich dem General v. Seeck zurückziehen lassen, der seine Stelle durch den General v. Gehler übernehmen wird.

Die Heeresleitung wird sich dem General v. Seeck zurückziehen lassen, der seine Stelle durch den General v. Gehler übernehmen wird.

### Wie die „Voss. Ztg.“ meldet, hat das ober-schlesische Steinkohlenrudikat beschlossen, die Preislenkung von der Gestaltung der Löhne abhängig zu machen und vorläufig keine Herabsetzung vorzunehmen.

Die Heeresleitung wird sich dem General v. Seeck zurückziehen lassen, der seine Stelle durch den General v. Gehler übernehmen wird.



## Die Hochwasserkatastrophe in Schlesien

Links: In der Provinz Schlesien richtete das durch anhaltende Wolkenbrüche hervorgerufene Hochwasser in mehreren Gebietsteilen heftige Verwüstungen an.



# Der 2. November, ein Sonntag der Entscheidungen in Memel

## R. S. S. kämpft gegen L. F. L. S. Kaunas um die „Litauische Meisterschaft“ B. f. R. Memel gegen C. C. S. Memel um die Meisterschaft des Memeler Bezirks

Das Entscheidungsspiel um die „Litauische Meisterschaft“ für 1930, das am kommenden Sonntag, 2. Uhr nachmittags, im Memeler Sportstadion zum Austrag kommt, ist gleichzeitig der offizielle Abschluss der diesjährigen Fußballliga innerhalb der „Litauischen Fußball-Liga“. Für diesen Endkampf haben sich der vorjährige „Litauische Meister“, R. S. S. Memel, und der Sportklub L. F. L. S. Kaunas qualifiziert. Der R. S. S., der nun bereits zum dritten Mal hintereinander die „Meisterschaftskrone“ nach Memel hat entföhren können, steht am Sonntag vor einer sehr schweren, wenn nicht der schwersten Aufgabe seit seinem Bestehen überhaupt.

# Das bisherige Ergebnis der Untersuchung Durchaus unzureichende Vorbereitungen

Während der gestrigen Fortsetzung der Verhandlungen des Untersuchungsgerichts über die „R 101“ Katastrophe, die Dienstag begonnen haben, wurde eine Reihe von Feststellungen gemacht, die den Eindruck hervorrufen, daß die Vorbereitungen für den verhängnisvollen Indienflug des „R 101“ durchaus unzureichend gewesen sind. Ein Bericht des Generals Staatsanwalt für das Luftministerium bis jetzt noch nicht bezugnehmend, sondern er mußte sich darauf beschränken, dem Untersuchungsrichter die tagesbefähigt verfaßten Aufzeichnungen einiger Offiziere, die an dem Probeflug teilgenommen haben, zu zitieren. In einem dieser Berichte heißt es wörtlich: „... Ich habe den Eindruck, daß wir mit Glück rechnen müssen.“ Kommandant Booth vom Schweizer-Luftklub „R 100“ machte dem Gerichtshof in diesem Zusammenhang gestern folgende Mitteilung: „Dieser erste und einzige Probeflug des „R 101“ war unbefriedigend, weil er zu kurz war und unter zu günstigen Wetterbedingungen stattfand.“

Es entspann sich dann eine längere Diskussion über das Problem, warum der von allen Sachverständigen auf 24 Stunden bestimmte Probeflug nur 16 Stunden gewährt hatte. Aus den Äußerungen des Generalstaatsanwalts geht hervor, daß die Offiziere des „R 101“ sich mit den höchsten Autoritäten des Luftministeriums über die für einen Probeflug dauer geeignet hätten, um auf diese Weise einige weitere Stunden für Vorbereitungen zum Start des Indienfluges zu gewinnen. Ueberraschenderweise jedoch mußte der Generalstaatsanwalt zugeben, daß dieser Probeflug nicht restlos befriedigend verlaufen ist. Infolge eines Defekts in einem der Benzinbehälter mußte einer der vier Motoren bereits zwei Stunden nach dem Start für den Rest der Fahrt stillgelegt werden. Außerdem wurde dem Untersuchungsgericht seitens des Luftministeriums die sensationelle Mitteilung gemacht, daß dieser Probeflug des „R 101“ weder zu der für Indien vorgesehenen Belastung stattfand noch unter voller Ausnutzung der verfügbaren Motorkraft vollzogen wurde. Ein weiterer wichtiger Punkt bei den gestrigen Verhandlungen war die Frage, warum das Datum für den Start zum Indienflug bereits auf den 4. Oktober festgelegt wurde, nachdem die grundlegenden Umbauten erst am 20. September beendet waren, und der erste Probeflug zwischen dem 1. und 2. Oktober stattfand. Aus einem Korrespondenzwechsel zwischen Offizieren des „R 101“ und Autoritäten des Luftministeriums geht hervor, daß die Angelegenheit beschleunigt wurde, um den Indienflug noch während der Reichskonferenz stattfinden zu lassen.

## Bischofsweihe in Schneidemühl

\* Schneidemühl, 20. Oktober. In der Kirche der Heiligen Familie fand gestern die feierliche Weihe des Bischofs Kallert statt. Kurz vor 9 Uhr fuhr der apostolische Nuntius Dr. Orsenigo mit dem Bischof im offenen Auto durch die in reichem Fahnenputz prangenden Straßen zur Kirche. Nach dem feierlichen Einzug der Geistlichkeit in das Gotteshaus begann alsbald die Weihehandlung mit der Prüfung des Kandidaten und der Verlesung der päpstlichen Bestätigungsurkunde. Sodann wurden die kirchlichen Zeremonien durch den Konfektor Nuntius Orsenigo und die beiden Bischöfe Graf D'Amorco-Danzig und Dr. Sillebrand vorgenommen. Nach der Weihe fand im Pfarrhause die Gratulation statt, bei der die Vertreter der Behörden ihre Glückwünsche aussprachen. Es folgte darauf ein Festessen im Kammeraal des Reichsbankhauses, an das sich ein Festakt im großen Theateraal des Reichsbankhauses angeschlossen. Nuntius Dr. Orsenigo wird, noch einige Tage im Gebiete der

Verbands-Liga und andererseits durch die starke „Terminnot“, die Abschlüsse von Gesellschaftsspielen nicht zuließ, kaum entsprechend der Schwere und der Bedeutung des bevorstehenden Meisterschaftskampfes vorbereiten können. Soweit wir aber die R. S. S. Mannschaft kennen, wird sie trotz alledem am 2. November alles daran setzen, um den Meisterschaftstitel zu behaupten und den Beweis zu erhärten, daß Memels Stellung im litauischen Fußballsport dominierend ist.

Am Vormittag des nächsten Sonntags findet ein weiteres Entscheidungsspiel statt. Um 10 Uhr vormittags werden sich auf dem Memeler Stadion B. f. R. Memel und C. C. S. Memel im Kampf um die Meisterschaft der ersten Senioren-Klasse des Memeler Bezirks gegenüberstehen. Beide Vereine sind Neulinge, die in diesem Frühjahr zum ersten Male in den Memeler Spielbetrieb eingegriffen haben. In zähen Kämpfen haben sie es verstanden, ihre „älteren“ Gegner aus dem Felde zu schlagen und ihnen die Anwartschaft auf den Meisterschaftstitel freitrag zu machen. Diesem Treffen am Sonntag kommt noch infolge einer besondere Bedeutung zu, als der Sieger, der „neugeborene“ Meister, gleichzeitig zum „Auffstiegskandidat“ für die Verbands-Ligaklasse wird. Es ist anzunehmen, daß die Spielstärke dieser Vereinsmannschaften an die der Tabellenletzten der Verbands-Liga heranreicht, was für die Aufstiegschancen, die an den nächsten Sonntagen zum Austrag kommen, beweisen sollen.

# Handelsnachrichten

## Berliner Börsenbericht

\* Berlin, 30. Oktober  
Die Tendenz für Effekten war heute schon vormittags mehrfachen Schwankungen ausgesetzt. Während für den Frühverkehr im Anschluß an die gestrige Abendbörse und im Einklang mit der New Yorker Börse schwächere Kurse genannt wurden, war die Stimmung an der Vorbörse überraschend fest. Die Ablehnung der Oppositionsentscheidungen im Ausschuss und Hoffnungen auf eine Diskontsenkung in London waren anregende Momente.

## Berliner Devisenkurse

(Durch Frankenspruch übermittelt — Ohne Gewähr)

	Telegraphische Auszahlungen			
	30.10.G.	30.10.Br.	29.10.G.	29.10.Br.
Kaunas 100 Lit.	41,87	41,95	41,87	41,95
Buenos-Aires 1 Poso	1,432	1,436	1,426	1,430
Kanada	4,197	4,205	4,197	4,205
Japan 1 Yen	2,084	2,088	2,074	2,078
Kairo 1 ägypt. Pfd.	20,885	20,925	20,88	20,92
Konstantinopel 1 Trk. Pf.	—	—	—	—
London 1 Pfd. St.	20,37	20,41	20,364	20,404
New York 1 Dollar	4,1930	4,2010	4,1915	4,1995
Rio de Janeiro 1 Mlr.	0,423	0,425	0,424	0,426
Uruguay	3,254	3,262	3,245	3,253
Amsterdam 100 Guld.	168,86	169,20	168,52	169,16
Athen 100 Drachmen	5,485	5,445	5,45	5,44
Brüssel 100 Belga-500Fr.	58,435	58,555	58,435	58,555
Budapest 100 Pengo	73,375	73,515	73,37	73,51
Janzig 100 Gulden	81,50	81,66	81,47	81,63
Helsingfors 100 fin. M.	10,548	10,568	10,548	10,568
Lissabon 100 Escudo	21,955	21,995	21,94	21,98
Oslo 100 Kron.	7,431	7,445	7,456	7,449
Paris 100 Fr.	112,14	112,36	112,14	112,36
Stockholm 100 Kron.	18,80	18,84	18,80	18,84
Talinn 100 estn. Kron.	112,13	112,35	112,13	112,35
Prag 100 Kr.	16,448	16,488	16,448	16,488
Reykjavik 100 Isl. Kron.	12,433	12,453	12,432	12,452
Schwiz 100 Fr.	92,11	92,39	92,11	92,39
Sofia 100 Lewa	81,38	81,54	81,37	81,53
Spanien 100 Peseten	3,037	3,043	3,038	3,044
Stockholm 100 Kron.	46,30	47,00	46,30	46,40
Talinn 100 estn. Kron.	112,50	112,72	112,48	112,70
Wien 100 Schill.	111,66	111,85	111,63	111,85
Riga	59,085	59,205	59,109	59,229
Bukarest	80,69	80,85	80,69	80,85
Bukarest	2,489	2,493	2,492	2,496

## Preisnotierungen für Eier

Am 30. Oktober 1930

A. Deutsche Eier:  
1. Trinkerei (vollfrische gest.)  
Sonderkl. über 65 gr  
Kl. A 60 gr  
Kl. B 53 gr  
Kl. C 48 gr

2. Frische Eier  
3. Eier 2. Sorte

3. Ausortierte kleine und Schmutzeier  
10 — — — —  
1 Ser 17er 15 1/2 — 16er Leichtere  
L. Dänen — — — —  
Schweden — — — —  
Estländer — — — —  
Durchschnittsgewicht 68gr 60—66 gr 57—58 gr Leichtere

2. Holländer  
Belgier — — — —  
italien etc. — — — —

3. Posener a) grosse —, b) normale —, Memelländer a) grosse —, b) normale —, Litaauer a) grosse —, b) normale —

4. Bulgaren 13 1/2 Rumänen 12 1/2—13, Ungarn 12 1/2—12 1/2  
5. Jugoslawien 12 1/2—12 1/2  
6. Russen a) grosse —, b) normale —  
7. Polen a) grössere —, b) normale 11 1/2  
8. Abweichende — — — —  
9. Kleine, Mittel-, Schmutzeier — — — —  
C. In- und ausländische Käsehäuser  
1. extra-grosse 10 1/2, 2. grosse 14 1/2—15 1/2 3. normale 13 1/2, 4. Kleine 11—11 1/2, 5. Chinesen und ähnliche 9 1/2—10

## Berliner Ostdevisen am 30. Oktober. (Tel.)

Warschau 46,90 Geld, 47,10 Brief, Kattowitz 46,90 Geld, 47,10 Brief, Kaunas 41,87 Geld, 41,95 Brief, Posen 46,925 Geld, 47,125 Brief. Noten: Zloty große 46,875 Geld, 47,275 Brief.

## Königsberger Produktenbericht

Königsberg, 30. Oktober.  
Die heutigen Zufuhren betragen 91 inländische Waggons, davon 11 Weizen, 60 Roggen, 9 Hafer, 10 Gerste, 1 Gemenge und 5 ausländische Waggons, davon 1 Erbsen, 1 Bohnen, 3 Linsen. Amtlich: Weizen 775 Gramm 24,40, 760 Gramm 24, 720 Gramm 22,40, Roggen 702,50 Gramm 15,60, frei 15,40, Gerste 17—17,20, Hafer 12,60—12,80. Tendenz für Weizen fester, sonst stetig. Freiverkehr: Weizen 21—24, Roggen 15,20—15,40, Gerste 16,40—17,20, Hafer 12,40—12,80, fein darüber.

## Berliner Butter

Berlin, den 30. Oktober (Tel.)  
Hof- und Genossenschaftsbutter Ia ... Pfd. 1,42  
Hof- und Genossenschaftsbutter IIa ... Pfd. 1,30  
Hof- und Genossenschaftsbutter IIIa ... Pfd. —  
abfallende ... Pfd. 1,14  
Tendenz: stetig

## Wetterwarte

Temperaturen in Memel am 30. Oktober  
6 Uhr: + 9,3. 8 Uhr: + 9,5. 10 Uhr: + 10,0  
12 Uhr: + 10,2.

## Wettervorhersage für Freitag, den 31. Oktober

Starke bis stolle von Südwest auf West drehende Winde, meist bedeckt, sehr mild, vielfach Regen

## Witterungsbericht für die Ostseehäfen vom Donnerstag, dem 30. Oktober 1930

Stationen	Barometer mm	Windrichtung Stärke	Wetter	Grad Celsius	Seegang
Skudnaea	745,8	SO. 3	Regen + 8		mäßig bew.
Kiel	750,8	S. 2	+ 11		sehr ruhig
Swinemünde					
Rügenwälder-münde	754,3		Dunst + 6		schlicht
Memel					
Skagen	747,6	S. 4	Regen + 9		mäßig bew.
Kopenhagen	751,0	S. 1	+ 9		sehr ruhig
Wisby	752,8	SW. 1	wolkig + 7		
Stockholm	750,8	SSW. 1	Nebel + 2		

## Memeler Schiffsnachrichten

### Eingekommen

Nr.	Ort	Schiff und Kapitän	Von	Mit	Adressat an
807	20	Borgholm SD. (Aldfeld)	Kalmar	Post	Ed. Krause
808		Vistula MS. (Pape)	Gdingen	Passagiere	Ed. Krause
809	30	Iris SD. (Nilson)	Malmö	Stückgut Pulver	H. Meyhoefer
810		Douro SD. (Jürgensen)	Kopenhagen	Stückgut	Ed. Krause
811		Vestervær SD. (Hertsel)	Seaham	Kohlen	Ed. Krause

### Ausgegangen

Nr.	Ort	Schiff und Kapitän	Nach	Mit	Makler
804	20	Jumelles SD. (Verove)	Danzig	Holz	Fr. Johannesen & Co
805		Vineta SD. (Bendixon)	Stettin	Leinsaat Butter	Ed. Krause

**Pegelstand:** 0,68 m. — Wind: WSW. — Strom: aus  
Zulässiger Tieflgang 7,0 m.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert, Memeler Dampfboot-Aktiengesellschaft. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil Martin Kalkies, für den Anzeigen- und Reklameteil Arthur Hippo, beide in Memel.

## Freien Prälatur Schneidemühl weilen und alsdann nach Berlin zurückkehren.

### Senkung der Kohlenpreise in Deutschland

\* Berlin, 20. Oktober. Der Oberschlesische Bergbau hat sich zu einer Senkung der Kohlenpreise um 6 Prozent grundsätzlich bereit erklärt. Ebenso hat das Rheinische Braunkohlensyndikat eine allgemeine Herabsetzung seiner Verkaufspreise beschlossen. Auch das mitteldeutsche und das ostelbige Braunkohlensyndikat haben beschlossen, mit Wirkung vom 25. Oktober einen Nachlass auf den Industrie-Eisenpreis für Britetts zu gewähren. Das Ausmaß dieses Nachlasses beträgt 6 Reichsmark für 10 Tonnen. Auslandspreise bleiben in beiden Syndikaten unberührt.

Wie aus Berlin gemeldet wird, verzichtet der Verein der ausländischen Presse in diesem Jahr auf seinen großen Ball entsprechend der Anforderung der Reichsregierung, die gesellschaftlichen Veranstaltungen bei der jetzigen ernten Zeit einzuschränken.

# Hut-Bazar

DAS HAUS FÜR DAMENHÜTE

## Trotz unserer Riesenauswahl ist jeder Hut etwas Einmaliges

Keine Dutzendware, sondern hübsche handgearbeitete Atelierhüte für den persönlichen Geschmack und billige Preise beweisen, daß wir uns auf den jetzigen Geschmack eingestellt haben.  
— Zwanglose Besichtigung ist selbstverständlich —

Hut-Bazar

Wochenrate erhalten Sie englische und deutsche Sprechapparate neueste Schläger in gr. Auswahl  
A. Joneleit Fahrrad-Zentrale Fr.-Wilh.-Str. 1

Wochenrate erhalten Sie englische und deutsche Sprechapparate neueste Schläger in gr. Auswahl  
A. Joneleit Fahrrad-Zentrale Fr.-Wilh.-Str. 1

Wochenrate erhalten Sie englische und deutsche Sprechapparate neueste Schläger in gr. Auswahl  
A. Joneleit Fahrrad-Zentrale Fr.-Wilh.-Str. 1

## Bor-Tinol-Seife

von A. Mogilewski & Sohn  
Vor Nachahmungen wird gewarnt

Man kann wohl den Namen nachahmen, aber keinesfalls die Qualität  
Um ein Geringes teurer — dafür das Höchste an Qualität 7850

<b>Auto-Vermietungen</b> Tel. 680 K. Jackkau. Autovermietung Tel. 801 Dobilis 17994 Vibauer Straße 17. Autovermietung Tel. 1050 Mett. Vibauer Str. 13	<b>Autovermietung</b> 7-Sitzer 9162 Tel. 993 Tel. 618 7-Sitzer Arthur Fisch 9193 Anruf 342 Bör Oshahn	<b>Anruf 746</b> 2 neue geschlossene Wagen. Tag u. Nacht H. Lauras 9070 Steintor 1 <b>Anruf 983</b> 2 neue geschlossene Wagen. Tag u. Nacht H. Lauras 9070 Steintor 1 <b>Anruf 983</b> 2 neue geschlossene Wagen. Tag u. Nacht H. Lauras 9070 Steintor 1
--	---	---

## Nachelöfen

Fliesen und Wandplatten  
händig am Lager  
**Boris Freidberg**  
Telefon 311 Beritstraße

## 2 Büroräume

von sofort zu vermieten. (9140)  
**J. Simon, a. d. Börsebrücke**

## Kaufgesuche

Gut erhaltener (9111) **Wappenwagen** zu kaufen gesucht. Angebote um 2992 an d. Abfertigungsstelle d. BI.

## Stellen-Angebote

Musikanten- und Grammophonfabrik sucht  
**Provisionsreisende** bei 50% Provision f. Detailkunden. [8342]  
**A. S. Fischer** Bräunlich-Böhmen Postfach.

## Unterricht

Unter lit. Unterricht gesucht. Angeb. unter 2993 an die Abfertigungsstelle d. BI. (9112)  
**Kräftiger Laufburche** kann sich melden  
**Otto Genatowski** 9145 Vibauer Str. 89  
**Jüngere Wasch- und Reinnachherin** gesucht (9144) Vibauer Platz 3 a.

## Kapitalien

**6000 Lit** auf Abt., schuldentr. Grundst. gesucht. Angeb. um 3003 an die Abfertigungsstelle d. BI. (9174)

## Chri. Mädchen

sofort gesucht (9165) **GoBansky** Edpitstraße 9-10  
**Jg. Aufwartemädchen** gesucht (9120) **Vibauer Straße 31** 1 Treppe rechts.

## Stellen-Gesuche

**Junge Aufwärterin** gesucht (9135) **Seilerstr. 1, 1 Et.**

## Mietsgesuche

**Möbl. Zimmer** zu vermieten (9159) **Mühlendammtstraße 19** Zu erfr. im Bäderladen

## Mietsgesuche

Ein wenig (9175) **möbl. Zimmer** über eine 1. oder 2. Zimmerwohnung von sofort oder später gesucht. Angebote um 3004 an die Abfertigungsstelle d. BI.

## Mietsgesuche

Ein wenig (9175) **möbl. Zimmer** über eine 1. oder 2. Zimmerwohnung von sofort oder später gesucht. Angebote um 3004 an die Abfertigungsstelle d. BI.

## Wohnung

Vom 1. Nov. miets-anfrei (9160) **Wohnung** zu vermieten **2. Quertstraße 1**

## Möbl. Zimmer

zu vermieten (9159) **Mühlendammtstraße 19** Zu erfr. im Bäderladen

## Möbl. Zimmer

an ein Frl. (evtl. mit Benken) in best. iüd. Hause v. sofort zu vermieten. Schillerstr. bevorzugt. Zu erfr. den abh. d. BI. (9168)

## Möbl. Zimmer

heißbar, sep. Eingang, an best. Herrn v. l. 11. zu vermieten. Zu erfr. Ferdinandsstr. 1 1 Et.

## Möbl. Zimmer

mit Mittagstisch, part. gelegen, zu vermieten **Bäderstr. 5/6, II**

## Möbl. Zimmer

mit sep. Eing., ab l. 11. od. später gesucht. Angeb. mit Preisangabe um 3002 an die Abfertigungsstelle d. BI. (9177)

## Möbl. Zimmer

gut möbl. od. unmöbl. (Nähe Zumplah) von Herrn gesucht. Angeb. unter 2996 an die Abfertigungsstelle d. BI. (9180)

### Was ist Memelgold?

In dankbarer Freude zeigen wir die glückliche Geburt unseres zweiten **Jungen**

an. 9116

**Otto Seibüchler und Frau**  
Martha, geb. Telg  
Memel, den 29. Oktober 1930

Am 28. Oktober, 11 1/2 Uhr nachts, entschlief sanft meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Tante

**Helene Burmeister**  
geb. Petroschkat  
im 47. Lebensjahre.

Dieses zeigt im Namen aller Hinterbliebenen an

**Henry Burmeister**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 1. November, nachmittags 2 Uhr, von der Stadt-Leichenhalle aus statt. Alle, die der Entschlafenen die letzte Ehre erweisen wollen, sind hiermit herzlich eingeladen.

Memel, den 29. Oktober 1930. 9126

Nach langem, schwerem, in Geduld getragenen Leiden hat es Gott gefallen, unsere einzige liebe Tochter, Schwester, Nichte, Kusine und Tante

**Käte**

im Alter von 26 Jahren zu sich zu rufen.

Dieses zeigen im Namen aller Hinterbliebenen an

**Henry Frischmann und Frau**  
Bajohr-Mitzko

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. November, nachmittags 2 Uhr, in Bajohr-Mitzko statt. 9103

**Verreise**

ab 1. November für ca. 2-3 Wochen, vertreten durch (Privatpraxis) Herrn San-Rat **Dr. Christiani** 9153

**Dr. Felix Neubauer**  
Facharzt für Magen-, Darmkrankheiten  
Königsberg Pr.

**Achtung!**

Sonnabend, den 1. November, findet im Gasthaus Gr. Zauerlaufen ein **großes Herbstfest**

statt. Anfang 7 Uhr - Ende ??? 9119

Hierzu ladet freundlich ein **Der Veranstalter**  
Musik: 6 Mann Blasorchester  
Omnibusverkehr ab "Hotel zur Spitze"

**Lichtbilder-Vortrag**

im Schützenhaus  
Sonntag, d. 2. Nov., 5 Uhr nachm.  
Thema: 9153

Was haben uns die großen Katastrophen unserer Zeit zu veränderndig? (Im Lichte der Bibel).  
Eintritt gegen freies Spenden  
Ref. Prediger **K. Hilweg-Riga**

**das neue .....**

**Städtisches Schauspielhaus**

**Donnerstag**, den 30. Oktober, abends 8 Uhr (Deladen haben Gültigkeit)  
Zum 2. Mal:  
„Und das sagst Du mir... wo ich so viel von Dir weiß?“ („Der wahre Jakob“)  
Schwanf in 3 Akten v. Arnold u. Bach.

**Sonnabend**, den 1. November, abends 7 1/2 Uhr: Geöffnete Vorstellung für die freien Gewerkschaften.

**Sonntag**, den 2. November, abends 8 Uhr (Deladen haben Gültigkeit)  
Zum 2. Mal:  
„Die heilige Flamme“  
Schauspiel in 3 Akten von W. S. Maugham. 9109

**Liederfreunde**  
Freitag 8 Uhr  
Uebn. f. d. Tendre 9116

**Freitag** 7 Uhr  
Vollzahl. Erntedankfest  
unbedingt erforderlich.

**Piano**  
(braun) zu verkaufen  
Grüne Straße 18  
9117  
Soleingang.

**Häbisch**  
Bücherstapler, rund.  
Ausst. billig zu verkaufen 9133  
Süderhof 8-10  
(Eichlerstr.)

**Capitol** 9169  
Täglich 5 1/2 und 8 1/4 Uhr

**Cilly**

Nur ein Wort:

**Fabelhaft!**

Hauptdarsteller: **Marilyn Miller und Alexander Gray**

Beiprogramm:

Sabbat-Anfang 3 Uhr 45 Min.  
Sabbat-Ausgang 5 Uhr 15 Min.  
Mincha an Wochentagen 4 Uhr  
Der Synagogen-Vorstand 9115

**Goethebund**

**Balladenabend fällt aus**

Nächste Veranstaltung:  
**Freitag, den 14. November**  
(Hermann Stehr) 9181

**Sonder-Angebot! Herrenstiefel.**  
moderne, halbrunde Form, echte Kappe, in Maßfuß, 4)-46, früher 35, jetzt

**27** Lit

Bis 15. November 15 Prozent  
Rabatt auf alle nicht herabgelegten Schuhe

**Stiefelkönig**  
W. Loerges Nachf. 9151  
Handelshof Marktstr. 48/49 Schuhkeller Theaterplatz

**25** Lit

1905 1930

Zu meinem 25 jährigen Meisterjubiläum sind mir so überraschend viel Beweise der Verehrung, Liebe und Anerkennung von allen Seiten, Nah und Fern erwiesen worden, daß es mir nur hierdurch möglich ist, meinem Herzensbedürfnis nachzukommen und Allen zu danken.

Herzlichsten, innigsten Dank Allen!  
Es waren Stunden strahlenden, beglückenden Lichts in den zumeist schweren und ernsten Zeiten eines Handwerkerlebens.

Mich all des Vertrauens und der Verehrung würdig zu zeigen wird auch fernerhin in noch vermehrtem Maße mein ganzes Bemühen sein.

**H. Luschnath**  
Töpferobermeister 9142

**Lichtspiele**

**Apollo**  
Täglich 5 1/2 und 8 Uhr  
**Unschuld**  
Die kleine Veronika von Felix Salten mit Käthe v. Nagy, Harry Hardt  
Der geheimnisvolle Kavalier mit Richard Talmadge  
Apollowoche

**Kammer**  
Freitag bis einschl. Montag 5 1/2 und 8 1/4 Uhr  
Der neue Tonfilm-Erfolg  
**2 X Hochzeit**  
(Eine schwache Stunde)  
eine lustige Tonfilm-Komödie mit  
**Liane Haid**  
Ralph Arthur Roberts, Lucie Englisch, Szöke Szakal, Husar Puffy, Paul Morgan, Harald Paulsen  
Es spielt das **Ben-Berlin-Orchester**  
... ein ganz grosser Erfolg der grossartigen Komikergarnitur neben der fischen reizenden Liane Haid ... Zwei Stunden Lachen ...

**Freiwillige Versteigerung**  
Donnerstag, den 6. Novbr. 1930, nachm. 15 Uhr, werde ich in Wilsau 1, Solz wiese, für Rechnung, den es angeht (9154)  
1 Motorfuder mit einem 2 Zylinder 50 PS-Rohlmotor öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

**Zwangsversteigerung**  
Am Freitag, d. 31. d. Mts., vormittags 11 Uhr, soll in der Bäckerstraße Nr. 7-8 ein **Landwirtschaftsbild** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. (9171)  
Anskohl, Gerichtsvollzieher.

**Versteigerung!**  
Freitag, den 31. Oktober, nachmittags 1 1/2 Uhr. Volant 6 (Hof) über: 1 Revolver mit Schußladen, 2 Kleider (Jahnte, 1 Sola, 2 Tische, 6 Stühle, Bettgestelle, 2 Nischenchränke, 1 Garderobenständer, 1 Musikautomat mit Platten, div. Kippes, Glas, Porzellan, Kleider, Schuhe und Wirtschaftsstücken. (9123)  
M. Edolmann, Auktionator Friedr.-Wilh.-Str. 1

**Radio**  
Reparaturen bitten wir uns schon jetzt zu überweisen, um Verzögerungen zu vermeiden. (9178)

**Ost-Radio**  
Spezial-Verkauf  
Johannisstraße 8 Telefon 695

**Junger Mann**  
mit Kenntnissen in Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine, sucht Stellung als **Büchlerant** in Kontor od. Lager. Angebote unter 3000 an die Abfertigungsbelle dieses Blattes. (9128)

**Zum ersten Male in Memel**  
**Micky Maus**  
im Tiervarieté  
Ein Tonfilm-Wunder - mit so unerschöpflichem Humor, dass man aus dem Staunen garnicht herauskommt. Es ist zwergfellerschütternd  
Micky, der Star aller Stars, das verrückteste Wesen, das die Leinwand je gesehen hat. Helles Entzücken. Unerhört komisch  
**K. L. S. Woche**

**Lebeling**  
per 1. 11. oder 1. 12. 30 fucht für sein Eifenwaringeschäft (9114)  
**C. F. Schwerdtter**

**Junge, tüchtige Verkäuferin**  
für mein Kolonialwarengeschäft a e u d i: Litauische Sprache und Sachkenntnisse Bedingung. (9128)  
**Franz Skistim**  
Volantstraße 4, Telefon 885

**Molkerei-Genossenschaft Memel**

**Butter billiger**

Wir empfehlen unsere sämtlichen Molkerei-Produkte in **bekannter vorzüglicher Qualität**

**Ia Tafel-Butter . . . Lit 3,30**  
**Prima Tilsiter Vollfett 1,70**  
**Schlagsahne . . . . . 5,00**  
**Kaffeesahne . . . . . 3,00**  
**Saure Sahne . . . . . 3,00**  
**Vollmilch . . . . . 0,35**

**Molkerei-Genossenschaft Memel**

### Memelgold ist

**Kurischer Elysacht-Club E. V.**  
Zweite ordentliche **General-Versammlung**  
Donnerstag, den 6. 11. 30  
abends 8 Uhr  
in Filchers Weinlauben

Tagesordnung:  
1. Kassenberufungsbericht  
2. Entloftung des alt. Komitees  
3. Wahl des neuen Komitees  
4. Haushaltsplan  
5. Verschiedenes.  
Das Komitee. (9157)

**Englische:**  
His Masters Voice  
Columbia  
Red-Star  
sowie  
Polydor

Koffer-Apparate haben **Weltrauf-** Vorführung bereitwilligst ohne jeden Kaufzwang. 9150

**Artiphon-Musikhaus**  
Börnsenstr. 1-4

**Freibant**  
Freitag, den 31. Oktober 8 1/2 Uhr vormittags  
**Verkauf von Fleisch**  
**Schlachthof-Verwaltung**

**Ein Posten leere Säcke**  
hat billig abzugeben  
**Robert Mischowsky**  
9152 Tel. 87

**Ziehungs-Liste**  
zur 4. Geldlotterie des „Verbandes der Frauenvereine von Nien Kreuz für das Memelgebiet“

**I. Ziehungstag**  
(Ohne Gewähr)

Nr. 6	19	29	33	51	74	108	128	196	221
242	254	263	297	307	316	324	326	333	339
340	342	349	399	409	421	424	424	477	484
510	513	515	533	642	650	656	665	681	717
738	758	759	769	776	791	800	818	819	832
856	860	866	900	904	943	954	967	972	998
1011	1013	1015	1019	1067	1070	1079	1095	1096	1107
1128	1136	1139	1143	1150	1167	1212	1242	1245	1274
1274	1275	1283	1304	1389	1389	1385	1404	1413	1420
1426	1435	1439	1486	1499	1516	1519	1658	1688	1692
1710	1717	1733	1737	1752	1766	1789	1813	1819	1822
1835	1868	1899	1903	1907	1911	1942	1971	1973	2030
2070	2106	2124	2133	2139	2143	2162	2168	2175	2179
2198	2198	2203	2206	2217	2231	2235	2256	2343	2343
2452	2476	2523	2542	2552	2567	2590	2604	2613	2670
2706	2717	2728	2732	2755	2772	2779	2785	2806	2833
2836	2851	2895	2903	2907	2990	2941	2942	2988	3006
3029	3031	3035	3079	3083	3092	3147	3161	3185	3192
3195	3198	3214	3217	3233	3247	3249	3257	3264	3287
3288	3301	3313	3318	3322	3350	3360	3364	3372	3377
3386	3388	3389	3396	3413	3415	3445	3493	3495	3514
3517	3525	3544	3566	3571	3588	3592	3608	3612	3616
3629	3640	3643	3647	3654	3660	3691	3693	3695	3712
3719	3738	3762	3789	3790	3810	3821	3828	3906	3909
3910	3912	3931	3932	3981	3969	4006	4036	4059	4071
4085	4102	4148	4158	4177	4181	4183	4188	4191	4192
4202	4301	4302	4317	4324	4363	4378	4432	4438	4452
4455	4493	4495	4538	4555	4568	4574	4634	4635	4678
4724	4734	4767	4780	4782	4793	4818	4835	4870	4931
4965	4966	4969	4975	Vorstehende Nummern sind bei den Vereinen oder bei der unterzeichneten Lotterie-Geschäftsstelle gegen andere Nummern auszutauschen, die dann an der Schlussziehung am 12. November d. J. teilnehmen					
Hierbei kommen nämlich 259 Gewinne in Höhe von Lit 20 bis Lit 5000 zur Auspielung. (9127)						<b>R. Lankowsky</b>			
Memel, den 30. Oktober 1930.						Bolantenstraße 41 Telefon 22			

**Washmittel**  
selbsttätige

**KLEIDERSTOFFE**

● Unsere einfarbigen Qualitäten ●

Crépe Caid 85 cm breit, reine Wolle, jetzt von	7 <sup>50</sup>	Popeline 100 cm br., Hausmarke F. Lass & Co, . . . jetzt	12 <sup>60</sup>
Epingle 90 cm breit, sehr preiswert. . . . . jetzt von	9 <sup>-</sup>	Epingle Papillon { 130 cm, ganz vorzüglich, jetzt von . . . . .	15 <sup>-</sup>
Popeline 100 cm breit, voll u. schön, jetzt von	10 <sup>50</sup>	Crépe Caid, 130 cm breit, Spezial-Qualität, jetzt . . . . .	21 <sup>-</sup>
Wollgeorgette 100 cm br., sehr weich u. fließend, jetzt v.	12 <sup>-</sup>	Woll-Veloutine, 140 cm br., f. d. eleg. Geschmack, jetzt von	25 <sup>-</sup>

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster

**„Preiswerte Kleidertstoffe“**

Sie werden bestimmt für Ihre Zwecke das Richtige finden

Besuchen Sie uns unverbindlich. Unsere Auswahl ist gross

Auf besonderen Tischen haben wir zum Ausschauen buntgemusterte

**Kleidertstoffe** aufgestapelt 9170

**Sonder-Angebot**

Die besten und modernsten Qualitäten finden Sie in einer Riesenauswahl

● Gemusterte Stoffe ●

Tweed, 70 cm breit für Sportkleider . . . . . jetzt von	6 <sup>-</sup>	Noppen-Tweed 70 cm breit, ganz neu, jetzt von	10 <sup>75</sup>
Tweed-Karo 95 cm breit, apart gemustert . .	8 <sup>-</sup>	Mantelstoff 140 cm breit f. Kinder u. Backfische, jetzt von	15 <sup>-</sup>
Schotten, 70 u. 95 cm breit besonders preiswert, jetzt von	8 <sup>75</sup>	Mantel-Flausch 140 cm breit, schwere Winterware jetzt von	27 <sup>-</sup>
Tweed-Composé 70 cm breit, reine Wolle jetzt v	9 <sup>-</sup>	Mantel-Tweed 140 cm breit, mod. Kleinmuster jetzt	28 <sup>50</sup>

**F. LASS & CO** gegr. 1858 ältestes Haus am Platze



## Memel, 30. Oktober Ein Segelboot bei Perwell überfahren

Die Insassen dürften ertrunken sein — Aetherkannen im Boot

Am Dienstagabend, kurz nach 9 Uhr, ist in der Nähe des Leuchtturms von Perwell ein größeres Segelboot in der Dunkelheit von dem Reisekahn „Primus“, dessen Besitzer der Rahnschiffer Eilb-Trappönen ist, überfahren worden. Die Insassen des Segelbootes, das anscheinend Schmutzgeschwänze gedient hat und die Aufschrift „Gaißen Nr. 1“ trägt, dürften ertrunken sein. Ueber den Vorfall erfahren wir folgende Einzelheiten:

Der Reisekahn „Primus“, der in Trappönen beheimatet ist und außer Segeln auch einen 70 PS starken Motor hat, hatte vor kurzem eine Ladung Kohle von Danzig nach Memel gebracht. Nachdem die Ladung gelöst worden war, befand sich das Fahrzeug am Dienstagabend auf der Rückfahrt nach Danzig. Infolge unglücklicher Windrichtung bediente sich der Schiffer allein des Motors. Etwa um 9 Uhr abends befand sich das Fahrzeug in der Nähe des Leuchtturms von Perwell. Da der Wind, der aus südwestlicher Richtung wehte, an Stärke bedeutend zugenommen hatte und auch eine starke Regenbö wies, beschloß der Schiffer, umzudrehen und in der unweit gelegenen Neegelschen Bucht vor Anker zu gehen. Nachdem das Fahrzeug eine kurze Strecke zurückgefahren war, bemerkte der Schiffer im Scheine seiner Topp-Laterne wenige Meter vor dem Bug ein Segelboot. Er stellte den Motor sofort auf „rückwärts“, doch war dies schon zu spät. Das Segelboot war gerammt worden und trieb, wie der Schiffer bald feststellen konnte, in kurzer Entfernung gekentert fort. Gleich darauf sah der Schiffer auch ein Licht im Wasser aufblitzen, das scheinbar eine Taschenlampe gewesen ist, die einer der Ertrunkenen hochgehalten hat. Er nahm sofort Kurs auf dieses kleine Licht, das sich in einer Entfernung von etwa 20 Metern befunden hatte. Als er an dieser Stelle erschien, war das Licht inzwischen verschwunden. Die Aufse des Schiffers, ob jemand ertrinke, blieben unbeantwortet.

Im Laufe des heutigen Vormittags lag das gekenterte Fahrzeug bei Perwell auf Grund. In der Nähe und auch im Boot wurden mehrere Rannnen Aether gefunden.

## Erste Sitzung des Memelländischen Landtages

Wie wir erfahren, wird der neugewählte Memelländische Landtag aller Wahrscheinlichkeit nach am 11. November zu seiner ersten Sitzung zusammentreten.

## Aus dem Radioprogramm für Freitag

- Kannas (Welle 1985). 18.10 und 19: Mandolin- und Gitarrenkonzert. 19.30: Abendveranstaltung. 21.10 und 22.15: Konzert.
- Berlin (Welle 419). 11.15 und 14: Schallplatten. 16.30: Konzert. 17.30: Jugendstunde. 18.20: Romanische Vieder. 18.35: Das neue Buch. 19.35: Chansons. 20: Wovon man spricht. 20.30: Theaterstücke. Funfhaus in Berlin.
- Breglan (Welle 325). 16: Das Buch des Tages. 16.15: Streichquartett. 17.15: Robert Rabebe, zum 100. Geburtstag. 18.45: Abendmusik. 20.30: Das Leben für den Schein. Hörspiele. 21.25: Liederstunde. 23-23.30: Die lönende Wochenchau.
- Frankfurt a. M. (Welle 390). 7.30: Konzert. 12.20 und 13: Schallplatten. 15 und 15.25: Erziehung und Bildung. 16: Konzert. 19.05: Konzert. 20: „Die beiden Schützen“, komische Oper. 22.45: Schallplatten.
- Königsberg (Welle 276). 11.40 und 13.15: Schallplatten. 17: Unterhaltungsmusik. 17.45: Frauenstunde. 19: Französisch für Fortgeschrittene. 20: Unterhaltungskonzert. 21.10: „Eins, zwei, drei“, Spiel in einem Akt. Bis 24: Konzert.
- Königsruherhausen, Deutsche Welle (Welle 1635). 12 und 14: Schallplatten. 16: Pädagogischer Funf. 16.30: Konzert. 17.30: Dichterstunde. 19: Englisch für Fortgeschrittene. 20.30: Norddeutsche Kompositionen. 22: Schallplatten. Anschließend: Uebertragung von Berlin.
- Kangenberg (Welle 472). 7: Konzert. 10.15 und 12.10: Schallplatten. 13.05: Konzert. 16.45: Jugendfunk. 17.30: Vesperkonzert. 19.40: Menschen im Beruf. 21.05: Musik im Schauspiel. 21.30: Intermezzo: Bühne und Volk. Anschließend: Konzert. Bis 24: Nachtmusik.
- London (Welle 356). 19.40: Konzert. 21: Dagekonzert. 22: Orchesterkonzert. 23.30 bis 1: Tanzmusik.
- Praag (Welle 486). 16.30: Kammermusik. 17.40: Tschösch für Deutsche. 18.25: Deutsche Sendung. 19.35: Klavierkonzert. 22.20 bis 23: Konzert.
- Riga (Welle 525). 16: Geistliche Musik. 10.03: Brische Stunde. 20.20: Konzert.
- Stockholm (Welle 435). 17: Chorgesang. 18.20: Schallplatten. 19.30: Konzert. 21.45: Französischer Unterricht. 22.15-23: Unterhaltungsmusik.
- Stuttgarr (Welle 360). 12: Promenadenkonzert. 13 und 13.30: Schallplatten. 16: Konzert. 19.05: Vom Briefschreiben. 20: „Die beiden Schützen“, komische Oper. 22.45: Schallplattenrevue.
- Wien (Welle 517). 11 und 13.10: Schallplatten. 15.20: Konzert. 17: Frauenstunde. 17.30: Musikalische Jugendstunde. 19: Italienisch für Anfänger. 19.35: Kabarettabend. 21: „Der Liebeskranz“, komische Oper. Anschließend: Konzert.

\* Die diesjährige Verlosung der Auslosungsscheine der Anleihe-Ablösungsschuld des Deutschen Reiches hat, wie uns die Memeler Bank A.-G. mitzuteilen bittet, kürzlich stattgefunden. Die Verlosungslisten können jederzeit an den Schaltern der Bank eingesehen werden.

\* Gastspiel der Schauspielerin Chajele Grober. Am Montag, dem 3. November, findet im Schützenhaus ein einmaliges Gastspiel der Sängerin und Schauspielerin Chajele Grober, eines Mitglieds des Moskauer hebräischen „Habimah“-Theaters, statt. Die Sängerin hat auf ihrer Tournee durch Amerika und Europa große Erfolge erzielt. Ueber ihre künstlerische Tätigkeit heißt es: „Man hat es bei der Künstlerin mit der Vertreterin eines einzigartigen neuen Typs der Kleinkunst zu tun. Mimik, Geste und Gesang sind bei ihr zu einer Einheit geschmolzen, die ihr dazu dient, ostjüdisches Volksleben darzustellen. Aus der Vielheit der Frauengestalten erwächst die ostjüdische Proletarierfrau als Näherin und Wäscherin, Mutter, Frau und Hausfrau.“

\* 45 Amerika-Dänauer eingetroffen. Gestern abend gegen 10 Uhr kamen mit dem etwa 3200 Tonnen großen dänischen Dampfer „Bistulla“ 45 Amerika-Dänauer von Kopenhagen über Odlingen im Memeler Hafen an. Die Exkursionisten, die mit dem Schiff „Frederik 8“ der Skandinavien-Amerikaner unter Führung des in Dänauen bekannten Sängers Babravicius von Newyork bis Kopenhagen gekommen waren und dort an Bord der „Bistulla“ gingen, wurden heute früh 8 Uhr in der üblichen Weise von Vertretern der Zentralbehörden empfangen.

\* Rabiate Burschen. Am Dienstag nachmittag wurde ein Maurerpolier, der bei Bauarbeiten in der Fischerstraße beschäftigt war, von zwei Maurer-

gesellen, die infolge des regnerischen Wetters feierten, überfallen. Scheinbar passte es ihnen nicht, daß an diesem Bau gearbeitet wurde. Da sie die Bauarbeiter dauernd belästigten, verbat sich der Maurerpolier diese Störung. Pöcklich überfielen die beiden Gesellen den Polier, ohne daß dies die an dem Bau arbeitenden anderen Maurergesellen bemerkten, mit einer Klatte und mißhandelten ihn schwer. Die Bauarbeiter wurden dies erst gewahr, als die rabiaten Burschen, die angetrunken waren, den Maurerpolier niedergeschlagen hatten. Als sie ihrem Vorarbeiter zu Hilfe kamen, liefen die beiden Maurergesellen davon. Der Polier gelang es aber bald, einen der Burschen festzunehmen, während der zweite verschwunden ist.

## Standesamt der Stadt Memel Vom 29. Oktober 1930

**Aufgeboren:** Bahnpolizeibeamter Antanas Marcinkaitis mit Bürobeamtin Madline Uspurwies, beide von hier; Druckerbeamter Josef Anton Knoblich von hier mit Elisabeth Marie Münzel, ohne Beruf, von Böhmitz-Kamnit, Bezirk Tettschen a. d. Elbe, in Böhmen.

**Gestorben:** Hafenverwaltungssekretärfrau Selene Burmeister, geb. Petrofskat, 46 Jahre alt, von hier.

**Aufgeboren:** Zimmermann Jons Eruiges von hier mit Birnin Marinke Bliehe von Martinsdorf, Kreis Memel.

**Gestorben:** Ein Sohn: dem Arbeiter Martin Stankus von hier.

**Gestorben:** Arbeiter Johann Ujvins, 29 Jahre alt, von hier.

## Veranstaltungen am Freitag

Apollo-Sichtspiele: „Unschuld“, 5¼ und 8 Uhr.  
Kammer-Sichtspiele: „Zweimal Hochzeit“, 5¼ und 8¼ Uhr.  
Capitol-Sichtspiele: „Cilly“, 5¼ und 8¼ Uhr.  
Reformierte Kirche: Reformationsfeier des Evangelischen Bundes, 8 Uhr.

## Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer

Von der Industrie- und Handelskammer für das Memelgebiet wird uns folgender Bericht zur Verfügung gestellt:

Die Industrie- und Handelskammer für das Memelgebiet hielt am 23. Oktober 1930, nachmittags 4.30 Uhr, ihre jährliche diesjährige Vollversammlung ab. Die Mitglieder der Kammer waren fast vollständig erschienen. Es wurde die folgende Tagesordnung erledigt:

### Stellungnahme zu dem Entwurf eines Handelsvertrages mit Rumänien

Die Vollversammlung nahm von der Stellungnahme der Kammer zu dem Entwurf Kenntnis und billigte sie.

### Bericht über das Holzmeßamt in Tilsit

Vom Präsidenten wurde ein ausführlicher Bericht über die schwierige Lage des Holzmeßamts in Tilsit erstattet. Die Vollversammlung beschloß, im Rahmen der bisherigen Mittel auch weiterhin das Holzmeßamt in Tilsit zu unterstützen und es nach Möglichkeit aufrecht zu erhalten.

### Antrag gegen eine Erhöhung des Einfuhrzolls für elektrische Batterien

Der Antrag wurde nach kurzer Debatte vorläufig zurückgestellt.

### Ausprache über die Lage des Geldmarktes

Die Vollversammlung nahm einen Bericht des Präsidenten über die bisherigen Verhandlungen mit den städtischen und privaten Geldinstituten zur Kenntnis. Es wurde festgestellt, daß mit einer weiteren Senkung der Zinssätze bei der Städtischen Sparkasse gerechnet werden kann. In der Aussprache wurde besonders auf das Verhältnis zwischen den Zinssätzen für Hypothekengelder und für Wechsel hingewiesen. Während in den Vorkriegszeiten die Diskontsätze für Wechsel bis 2 Prozent über den Zinssätzen für Hypotheken lagen, wird heute für Hypotheken und hypothekarisch gesicherte Kredite mindestens 11 Prozent verlangt, während Wechsel für 10 Prozent und auch schon für 9½ Prozent diskontiert werden. Eine weitere Senkung der Hypothekenzinssätze wurde für dringend wünschenswert erklärt. Es wurde insbesondere auch darauf hingewiesen, daß Hypothekenbanken in Großlitauen ihren Zinssatz bereits auf 8 Prozent gesenkt haben.

### Verordnung zum Schutz der Rundfunkteilnehmer

Das Mitglied der Kommission Herr Domjehet berichtete über die bisherigen Verhandlungen und gab davon Kenntnis, daß bisher die Gesichtspunkte des Vertreters der Industrie- und Handelskammer bei dem Entwurf der Verordnung nicht voll anerkannt worden sind. Zur Vermeidung von Auswüchsen und unnötigen Belastungen der Besitzer von Motoren und elektrischen Apparaten sei zunächst sicher zu stellen, daß ein einwandfreier Störschutz für alle Apparate bereits vorhanden ist. Ebenso sei es nötig, daß die Postverwaltung, welche allein Einnahmen aus dem Rundfunkempfang bezieht, zur Vereinfachung der Störschutzvorrichtungen bzw. zu ihrer Vereinfachung Mittel zur Verfügung stellt. Ferner sei ein Vorgehen gegen die kleinen Störer wertlos, solange nicht der Hauptstörer, die Straßenbahn, zu einer Beseitigung der Störungsquellen veranlaßt werden könne. Die Vollversammlung beschloß, den Standpunkt ihres Vertreters in der Kommission erneut zu unterstützen.

### Bereidigung eines Sachverständigen

Der Antrag eines Architekten, ihn als Sachverständigen zu vereidigen, wurde dem Präsidium zur Entscheidung überlassen.

## Nordische Hafen- und Verkehrsausstellung in Kiel 1931

Es wurde ein Bericht über die geplante Beteiligung der Memeler Hafendirektion an dieser Ausstellung zur Kenntnis genommen. Der Hafen Memel wird in einer ziemlich ausgedehnten und bedeutsamen Ausstellung an einer günstigen Stelle des Ausstellungsgebietes zur Darstellung gebracht werden. Die Industrie- und Handelskammer erklärte sich bereit, die Beschaffung geeigneten Ausstellungsmaterials auch bei hiesigen Firmen zu unterstützen.

## Beschlußfassung über Wahlansprüche zur Wählerliste der Großhandelsgruppe Pogegen

Ueber sechs vorliegende Einsprüche, welche sich teils gegen die Zugehörigkeit einiger Firmen zur Großhandelsgruppe, teils gegen die Zahl der Wählstimmen richtete, wurden die erforderlichen Beschlüsse gefaßt. In einem Falle wurde eine weitere Nachprüfung beschlossen.

## Memeler Holzhandlats-Aktiengesellschaft

Der Präsident berichtete ausführlich über die Gründung der Memeler Holzhandlats-Aktiengesellschaft. Er berichtete einige unzutreffende Veröffentlichungen über die Gesellschaft und wies auf ihre voraussichtliche Bedeutung für die Belebung unserer einheimischen Industrie hin.

## Kapitalverkehrssteuergesetz

Der Präsident berichtete ausführlich über die Stellungnahme der Industrie- und Handelskammer zu dem Entwurf des Kapitalverkehrssteuergesetzes und über den Gang seiner Annahme. Die Vollversammlung nahm von dem Bericht zustimmend Kenntnis.

## Zuckereinfuhrzoll

Der Zinnditus berichtete ausführlich über die Maßnahmen der Industrie- und Handelskammer wegen des angeblich geplanten erhöhten Einfuhrzolls für Zucker. Die Vollversammlung nahm von dem Bericht zustimmend Kenntnis.

## Drogistenfachschule

Der Anführer der Kammer frag einen Antrag des Drogisten-Verbandes auf Uebernahme der bisher privaten Drogisten-Fachschule durch die Behörden vor. Die Drogistenfachschule besteht bereits seit mehreren Jahren und hat bis zu 25 Schüler. Die Leitung liegt in den Händen eines Fachchemikers. Die Aufbringung der Mittel durch die an der Schule interessierten Firmen löst wegen der wirtschaftlichen Lage mehr und mehr auf Schwierigkeiten. Auf der anderen Seite muß eine Drogistenfachschule für den Nachwuchs unserer Drogengeschäfte durchaus als ein Bedürfnis, auch unter den Gesichtspunkten des öffentlichen Interesses, anerkannt werden. Die Vollversammlung beschloß daher, sich an den Kosten bis zu einem Betrage von 500 Lit zu beteiligen unter der Voraussetzung, daß das Direktorium des Memelgebietes und die Stadt Memel in mindestens dem gleichen Umfange für die Drogistenfachschule Mittel zur Verfügung stellen.

## Abschluß des Erweiterungsbau des Wienerischen Kaufmanns-Stifts

Nach einem Bericht über die am Wienerischen Kaufmanns-Stift ausgeführten Arbeiten und über einige noch notwendigen Renovationen beschloß die Vollversammlung einstimmig, die Mittel für die noch erforderlichen Renovationen sowie für die Errichtung einer Waschlüche zur Verfügung zu stellen, so daß danach das gesamte Grundstück des Wienerischen Kaufmanns-Stifts neu hergerichtet und hofentlich für lange Zeit uneingeschränkt verwendungsfähig ist, nachdem nun durch den Erweiterungsbau die Zahl der Stifftswohnungen annähernd verdoppelt ist.

## Heudekrug 30. Oktober

### Einweihung des Sudermann-Denkmal

Bald nach dem Tode des im Herbst 1928 verstorbenen Heimatländers Hermann Sudermann wurde die Anregung gegeben, dem großen Sohne Heudekrugs ein Denkmal zu setzen. Daraufhin hatte sich ein Denkmalausschuß gebildet, der die Vorbereitungen zur Errichtung eines solchen Ehrenmalcs in die Hand nahm. Die Vorarbeiten sind vor kurzem zum Abschluß gekommen, und es wird in diesen Tagen an der Aufstellung des Denkmals gearbeitet. Das Denkmal ist nach den Entwürfen des Bildhauers Professor Schmidt-Kestner-Königsberg hergestellt worden. Auf einem Sockel, der von Granitplatten eingefast wird, erhebt sich eine etwa zwei Meter hohe Säule aus Mischelfalk, auf der die von Professor Schmidt-Kestner gearbeitete Büste Sudermanns ruht. Auch die Büste besteht aus Mischelfalk, dem Material, das hier den Einflüssen der Witterung am besten widerstehen soll. Die Säule trägt lediglich die Inschrift: „Hermann Sudermann“. Das Denkmal ist auf einem der Gemeinde Heudekrug gehörigen und an der Hauptstraße gelegenen freien Platz in der Nähe der Kirche aufgestellt worden. Dieser Platz, der für ein Denkmal wie geschaffen ist und mit seinen gärtnerischen Anlagen später zu einer besonderen Zierde des Ortes werden dürfte, ist feinerzeit von Generallandschaftsdirektor a. D. Dr. h. c. Scheu zur Errichtung eines Gemeindefestes der Gemeinde Heudekrug zur Verfügung gestellt worden. Das zukünftige Gemeindefest dürfte hinter dem Denkmal zu stehen kommen und es würde dann durch das Denkmal eine würdige Ausstattung des Vorplatzes gegeben sein.

Die Enthüllung des Sudermann-Denkmal findet am Sonntag, dem 2. November, statt. Zu der Einweihungsfeier sind die Behörden und sämtliche Innungen und Vereine Heudekrugs eingeladen. Den Vereinen und Innungen ist die Teilnahme mit den Wimpeln und Bannern gestattet. Auch sonst werden alle Kreise der Bevölkerung gebeten, sich an dieser Feier zu beteiligen. Geschlossene Umzüge sollen nicht vor sich gehen. Zunächst findet um 2¼ Uhr nachmittags eine kurze Sudermann-Gedächtnisfeier in der Aula der neuen Herderschule statt. Dazu haben der Männergesangsverein und die Herderschule Heudekrug in entgegenkommendster Weise ihre Mitwirkung zugesagt. Nach dieser Feier findet die Enthüllung auf dem Denkmalsplatze statt, wo der Denkmalausschuß das errichtete Denkmal der Gemeinde Heudekrug zu treuen Händen übergeben wird. Im Anschluß daran ist noch eine gemeinsame Kaffeetafel im Hotel Germania vorgesehen.

## Schöffengericht Memel

Ein eiliger Chauffeur. Ein Chauffeur G. holte Passagiere vom Dampfer und besuhr mit unzulässiger Geschwindigkeit die Norderbuk. Außerdem hielt er die Mitte des Fahrdammes, obwohl der Fahrdamm von zahlreichen Fußgängern benutzt wurde. In solchen Fällen sollen die Autos mit Rücksicht auf die Fußgänger die nach der Dange zu liegende Seite und nicht die Mitte des Fahrdammes benutzen. Der Chauffeur erhielt einen Strafbefehl über 75 Lit, gegen den er Einspruch eingelegt hatte. Zum Einspruchstermin war er aber nicht erschienen. Das Gericht beschloß, gegen den Angeklagten in seiner Abwesenheit zu verhandeln und erhöhte die Strafe auf 150 Lit eventuell 15 Tage Gefängnis.

Ueberschreitung der Polizeikunde. Ein Schneider zehnte in einem Lokal in der Holzstraße. Nach 12 Uhr wurde beschlossen, mit dem Wirt und einem Gast eine nächtliche Autofahrt zu machen und zwar in der Richtung Nimmerstatt, um zu sehen, ob noch irgend wo ein Lokal offen sei. Bis zur Ankunft des Autos verblieben alle in dem Lokal in der Holzstraße, obwohl es schon weit nach 12 Uhr war. Da in Nimmerstatt alles geschlossen war, fuhr man zurück und verfuhrte unterwegs, die Kriegerwite zu wecken. In einem Ort gelang es auch, den Wirt zu wecken. Nachdem man hier ausgiebig „geföhlich“ hatte, ging es nach Strandvilla, wo man gerade zur Zeit kam, um die Ausfahrt der „Preußen“ sich anzusehen. Da sich der Schneider weigerte, in Strandvilla die Beche zu bezahlen, mußte die Polizei geholt werden. Wegen Ueberschreitung der Polizeikunde wurde der Gastwirt aus Memel zu 70 Lit, der Gastwirt vom Lande zu 40 Lit verurteilt.

Ein Unfall in Sandkrug vor Gericht. Wie erinnerlich, ertrank Ende Juni d. J. im Freibad Sandkrug ein junges Mädchen. An dem betreffenden Tage war die See recht stürmisch. Das Mädchen badete frei mit einigen anderen Mädchen und einem jungen Mann. Der junge Mann, der schwimmen konnte, nahm das junge Mädchen auf den Rücken und ging mit ihr tief in die See. Beide kamen glücklich zurück. Das Mädchen hing sich noch einmal dem Manne um den Hals und dieser ging wieder in die See. Eine große Welle spülte das Mädchen fort und der junge Mensch konnte sich mit Mühe retten, während das Mädchen, das nicht schwimmen konnte, unterging und ertrank. Gegen den jungen Mann wurde Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben. Die Beweisaufnahme fiel zu seinen Gunsten aus, da auch das Mädchen selbst viel Schuld hatte. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

## Geschäftliches

Die Kunst, sich bei niedrigstem Kostenaufwand gut und zeitgemäß zu kleiden, ist heute mehr eine Sache der Geschicklichkeit und des guten Geschmacks, als des Geldbeutels. Sie brauchen sich jetzt nicht mehr pekuniär anstrengen, kaufen Sie Ihre Kleidung bei der Firma S. B. Sohn & Eisenstadt, dort erhalten Sie die modernen Mäntel und Kleider zu sehr billigen Preisen.

Memelgau

Kreis Memel

fr. Prökuls, 30. Oktober. [Viehverladebericht.] Auf dem hiesigen Bahnhof wurden am Mittwoch angekauft und verladen: 16 Rinder, 20 Schweine, 20 Kälber und zehn Schafe.

Kreis Heidekrug

h. Anforeiten, 30. Oktober. [Verschiedenes.] In der hiesigen Gegend richten die Elche oft erhebliche Forstschäden an. Ein Besitzer hat jetzt auf seinen Antrag von der Behörde einen Schadenersatz von 178 Lit erhalten.

i. Sängen, 30. Oktober. [Verschiedenes.] Der Jagdpächter der Gemeinde Lenken fand bei einer Jagdausübung in einer dichten Schonung Drahtschlingen zwischen den Ästen eines Baumes verstreut.

h. Maiken, 30. Oktober. [Der Bienenzuchtverein.] hielt am vergangenen Sonntag bei Kaufmann Scher in Michelskaten eine Versammlung ab.

an. Schläfen, 30. Oktober. [Jagdverpachtung.] Am vergangenen Sonntag erfolgte die Verpachtung der Jagdnutzung der Schläfener Gemeinde.

Kreis Pogegen

sk. Pogegen, 30. Oktober. [Verladebericht.] Am Montag wurden hier angekauft und verladen: 27 Rinder, 36 Schweine, 31 Kälber und 31 Schafe.

sk. Uebermemel, 30. Oktober. [Verladebericht.] Der Auftrieb am Dienstag betrug 14 Rinder, fünf Schweine und fünf Kälber.

\* Schmalleningaten, 30. Oktober. [Schmuggelers Raube.] Ueber ein Wild-West-Stückchen,

Advertisement for 'Steckenpferd-Seife' and 'Lilienmilch-Seife' by Bergmann & Co., Dresden. Includes a logo with a horse and rider.

das sich unweit der Memelstromgrenze zwischen Wischwill und Schmalleningaten abgespielt haben soll, berichtet die 'Lit. Ztg.': Als der Besitzer S. am frühen Morgen auf einem Waldweg nach Wischwill fuhr, hörte er aus dem Dickicht Rufe.

sch. Kampspowillen, 30. Oktober. [Eine diebische Vetterin.] Als dieser Tage der Besitzer Sch. von Hause fortfuhr, ließ er einen größeren Geldbetrag, den das Mädchen dem Postboten übergeben sollte, zurück.

Advertisement for 'BOXBERGERS KISSINGER ENTFETTUNGSTABLETTEN' and 'BOXBERGERS KISSINGER PILLEN'. Includes circular logos and text describing the products.

p. Gadjuthen, 28. Oktober. [Festnahme einer 'Wahragerin'.] Am Montag trieb in unserer Gemeinde eine 'Wahragerin' ihr Unwesen, indem sie von Haus zu Haus ging und leichtgläubigen Menschen gegen entsprechende Bezahlung die 'Zukunft' voraussagte.

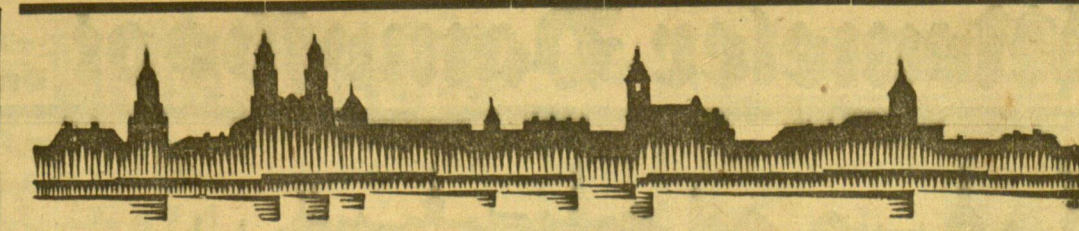
Advertisement for 'Dankeausweis' (Thank you note) and 'Der Vorstand' (Board) of the 'Vereins der Kreis- und Kreisadjutanten und Unterbliebenen'.

Advertisement for 'Junge Dame' (Young Lady) dental services by B. Hoffmann, Dentist in Heidekrug.

Advertisement for 'Selbstvergeschärfte' (Self-sharpened) tools, listing various types of blades and their uses.

Advertisement for 'Landwirtschöcher' (Farmer's helpers) and 'Schmalleningaten Stütze' (Schmalleningaten support).

Advertisement for 'Auto-Vermietungen' (Car rentals) and 'Auto-Anleihe' (Car loan) services, listing contact information and rates.



Kaunas, 30. Oktober

Lannhäuser Staatsoper, 28. Oktober 1930

Man ist an diese tiefromantische Oper Richard Wagners mit großem Ernst herangekommen.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen Makos, der ein Schüler des hervorragenden Wagnerinterpreten Felix Mottl, die Partitur dieses Werkes durchaus beherrscht.

Die sehr schwierige Partitur konnte Frau Berkowitsch Können unter Beweis stellen. Wie man schon anlässlich eines Konzertes feststellen konnte, eignet sich Frau Grigaitiene sehr wohl als Vertreterin Wagnerischer Frauengestalten.

Herr A. Sodeika stellte einen vornehmen Volfram von Eisenbach auf die Bühne. Das Lied an den Abendstern erklang mit viel Innlichkeit.

Sieht man von der nicht eben sehr gelungenen Maske ab, so stehe ich nicht an zu behaupten, daß der Lannhäuser des Herrn Petruska eine seiner besten Leistungen ist.

Die Szenenbilder sind von Professor Dobuschinski entworfen. Der Künstler mußte der Bühne Rechnung tragen, und es ergaben sich dadurch naturgemäß einige Demmungen.

Vorzüglich gelungen ist das Bühnenbild des Venusberges. Dabei möchte ich zugleich des

Balletts lobend Erwähnung tun. An zweiter Stelle steht der Saal in der Warburg. Ebenso sind die Kostüme sehr harmonisch abgestimmt, mannigfaltig und der Zeit entsprechend.

Ein Wort sei mir über das Publikum gestattet. Es scheint noch nicht ganz reif zu sein, um Werke wie den Lannhäuser recht in sich aufnehmen zu können.

Zusammenfassend sei gesagt, und so komme ich auf den Anfang meiner Besprechung zurück, daß diese Aufführung des Lannhäuser zeigt: man arbeitet mit Ernst und dem künstlerischen Willen, der nötig ist an einer Kulturstätte, wie es das litauische Staatstheater bestrebt ist zu sein.

Der Butterexport aus Litauen

Die Gesellschaft 'Lituvos Eksporas' hat in diesem Jahr bereits 100.000 Faß Butter aus Litauen ausgeführt. Die Einnahmen hieraus betragen insgesamt 26 Millionen Lit.

h. Die Kauener Polizei hat am Dienstag insgeheim 35 Protokolle aufgestellt, davon 15 wegen Trunkenheit und Mißachtung, 12 wegen Verletzung der Vorschriften für Hausbesitzer, sechs wegen Nichtbefolgen von Dokumenten, vier wegen Verletzung der Anmeldevorschriften, zwei wegen gebotenen Verkaufs alkoholischer Getränke, eins wegen Handelszettel zu verbotener Zeit, eins wegen Verletzung der Bauvorschriften und eins wegen unvorsichtigen Fahrens.

h. In geistiger Unmündigkeit. Dienstag nachmittags sprang die von Kalvin a-ve in Kaunas wohnhafte Leja Melandaitis in einem Unfall von Selbstmordnachtung in eine Abgrube und konnte nur unter großen Anstrengungen der Hausbewohner und der schnellen Hilfe noch lebend gerettet werden.

h. Bei einem 'Stellbildein' bestohlen. Zwei junge Leute aus der Kauener Vorstadt Schangen hatten Dienstagabend ein 'Stellbildein' mit einem Mädchen, das in einem Lokal mit einem Glase Bier beschloßen werden sollte.

h. Aufstrebende Krankheiten. In der Stadt Kaunas erkrankten in der Zeit vom 16. bis zum 25. Oktober insgesamt 26 Personen an ansteckenden Krankheiten, davon sechs an Magentypus, 18 an Scharlach und zwei an Diphtheritis.

Veranstaltungen am Freitag

Staatstheater: 'Lannhäuser'. Metropolitan: 'Der unsterbliche Lump'. Casa: 'Traagdie einer ungleichen Ehe'. Odeon: 'Mitternachtsbrot'. Rumbinas: 'Lulu'. Triumpf: 'Liebe im Ring'.

\* Wilkomirs, 30. Oktober. [Aufklärung eines Mordes nach elf Jahren.] Im Jahre 1919 wurde in Pogadupe (Amtsbezirk Panateriai) der Besitzer Albinas Butauskas, der mit seinem Freund von einer Feier zurückkehrte, ermordet.

Der werfe den ersten Stein Roman von Else Sparwasser

52. Fortsetzung Nachdruck verboten In diesem Augenblick klopfte die Haushälterin und meldete: 'Herr Wolter möchte Sie sprechen, Herr Doktor!' Wie ein gereiztes Tier spritzte Liselotte zur Tür, schneller aber war der Doktor. Er verperrte ihr den Weg. 'Gernach, Liselotte!' Sie zitterte an allen Gliedern. Aus ihrem blauen Gesicht funkelten ihre großen, schwarzen Augen an. 'Erst muß ich ihn sprechen, Doktor! Ha, der Triumph, wenn ich ihm ins Gesicht schreien darf, daß Mutter sich von ihm losmacht.'

wie 'Scheidung' und 'Ehebruch' und 'sofort abgerufen' klangen an ihr Ohr. Dann ward es draußen leichtenstill — und dann ein lautes, rauhes Aufschlagen voll schneidenden Hohns. Aber es war noch etwas im Unterflang, was Liselotte süßig machte. War das etwa — Schmerz? 'Ich verstehe auch nicht, wie Sie so etwas machen konnten, Herr Wolter!' verstand die rauschende nur ganz deutlich. 'Ein Mädchen von solchem Schlag und Frau Marga daneben! Wie war das nur möglich?' Grau und Schwarz dazwischen. 'Das werden wohl alle fragen, die nicht eingeweiht sind!' ließ er zwischen den Zähnen hervor. 'Wenn ich sprechen wollte —' 'So sprechen Sie doch!' ermunterte der Doktor. 'Wer weiß, wozu es gut ist!' Der andere schien nicht gehört zu haben. Unablässig wanderte er auf und ab, das Gesicht erschreckend finster und hart. 'Nun hat sie doch noch die Kraft, sich loszumachen!' lachte er plötzlich auf. Da fiel ihm ein, wo er sich befand. 'Verzeihen Sie, Herr Doktor!' sagte er mit gemäßigter Stimme. 'Ich will versuchen, mich Ihnen verständlich zu machen. Sehen Sie, ich habe Marga einmal geliebt. Sie ist wohl die einzige, von der ich das sagen kann, denn ich habe die Frauen nie ernst genommen. Ich war drei lange Jahre um sie. Ich wußte, das Kind war da, die Liselotte. Aber das schreckte mich nicht. Und je länger mir Marga widerstand, desto glühender ward mein Wunsch, sie zu besitzen. Endlich gab sie nach. Ich bin mit den besten Vorsätzen in die Ehe getreten, dem Kind den fehlenden Vater zu ersetzen, aber eine Leidenschaft war größer als ich. Wenn ich sah, wie kühl und fremd meine Frau mir gegenübertrat, und mit welcher glühender Innbrunst sie das Kind des anderen küßte, da kramte sich etwas in mir zusammen —' 'Eifersucht!' sagte der Doktor, und Liselotte fiel

urplötzlich ein, mit welcher Dual sie damals im Cronburger Park den Kindern Frau Liss entgegengeraten. 'Gut, nennen Sie es Eifersucht,' hörte sie weiter. 'Inermildlich war ich in der Ehe weiter um die Liebe meiner Frau, immer wieder hoffend von Tag zu Tag. Unzufrieden! Da ward etwas Böses in mir geweckt und richtete sich gegen das Kind. Marga fühlte es und zog sich schon in sich zurück. Sie liebte das Kind nicht mehr, aber mir kam sie deshalb auch nicht näher. Da wurde Gustav geboren. Mit wieviel Hosen und Wangen sah ich dem Kind entgegen, und wieviel neuer Zwiepsack kam mit ihm. Wie ein Raubtier lag ich oft auf der Lauer und beobachtete sie, wenn sie Gustav unter den Händen hatte. Und merkte den großen Unterschied zwischen den beiden Kindern. Kein einzig Mal hat sie den Knaben so geküßt wie vordem das Mädchen. — — — da ward mir allmählich klar, daß sie den Jungen nicht lieben konnte, weil es — mein Kind war!' 'Sie haben sicher zu düster gesehen!' unterbrach ihn der andere. 'Mißgeschloffen! Wie oft sagte ich mir das selbst! Aber meine Liebe lag zu hartnäckig auf der Lauer, so verzweifelt ich mich dagegen wehrte. Und Liebe und Eifersucht haben scharfe Augen, glauben Sie mir das. Sie selbst wissen, Liselotte wurde ein Bildschönes, kluges Mädchen, der Knabe blieb schwach und trübselig. Das nähere die bössartige Empfindung in mir, ich stellte ständig Vergleiche an zwischen den beiden Kindern. 'Liselotte muß aus dem Wege!' sagte ich mir. Deshalb schickte ich sie in die Fremde. Wie eine Bergeslast wälzte sich's von mir, als wir endlich Marga für uns allein hatten, mein Junge und ich. Ich näherte mich ihr wie in der ersten Zeit unserer Ehe. Sie antwortete mit schweigendem Hohn. Ich fühlte, wie sie sich in Gram und Sehnsucht nach Liselotte verzehrte. Da hab ich mich ihr in meiner Verzweiflung eines Tages zu Füßen geworfen und

gebetelt, Doktor — gebetelt um ein bißchen Liebe. Und sie sah über mich hinweg wie über ein eldes Gewürm. Seit jenem Tag haße ich diese Frau! So glühend haße ich sie, daß ich ihr mit kaltem Blut das Herz aus der Brust reißen könnte. Damals ging ich auch hin und kaufte mir jenes Mädchen. Ich suchte mir eine von den ganz Gefuntenen aus und zerrte Marga mit ihr auf eine Stufe. In den Staub wollte ich sie brücken! Ging sie dabei zugrunde, dann war ich gerächt. Ich selber war es, der Marga die Entdeckung in die Hand spielte, nachdem ich wußte, daß sie zu müde geworden, sich dagegen aufzulehnen — — — Und nun hat sie sich doch noch aufgerafft. Das kann ich nicht verstehen — — — 'Aber das eine weiß ich,' fuhr er nach einer kurzen Pause fort, 'die hebt ihr Haupt nicht mehr so hoch wie früher. So lange habe ich sie in den Staub gedrückt. — — — 'Das fragt sich noch,' sagte der Doktor kühl. Da spritzte der andere auf ihn zu und umflammete seinen Arm. 'Sagen Sie das um Gottes willen nicht noch einmal, Doktor!' Seine Worte klangen fast wie ein Fluchen. 'Der bloße Gedanke, daß sie noch nicht vernichtet, bringt mich zum Rasen. Das ist ja das Einzige, was mir über mein verpöfteltes Leben hinweghilft: daß ich gerächt bin! Leben Sie wohl — — — Die Türe schlug zu. Langsam wandte sich der Doktor zum Nebenzimmer und öffnete die Portiere. Da sah Liselotte auf einem Stuhl und sah ihm groß und nachdenklich entgegen. 'Nun?' fragte er, 'warum sind Sie nicht gekommen, um Rücksicht zu fordern?' 'Fragen Sie mich nichts, lieber Freund! Ich muß jetzt ganz allein sein!' Sie reichte ihm die Hand und ging. (Fortsetzung folgt)

## Landwirtschaftlicher Brieffasten

**N. L. R.** Eine noch junge Ziege, die im Frühjahr das zweitemal lammen soll, leidet seit einiger Zeit an Durchfall, verbunden mit mangelnder Fresslust und gänzlichem Milchschwund. Bisher war das Tier völlig gesund. Ist Ihnen ein wirksames Mittel gegen Durchfall bekannt?

**Antwort:** Falls keine Darminfektion vorliegt, was wir von hier aus natürlich nicht feststellen können, wird es sich auch bei Ihrem Tiere um eine falsche Ernährungsweise handeln, die in der Ziegenhaltung leider sehr verbreitet ist. Die Tiere bekommen zu viel Suppen, die auf Grund ihres Mangels an gehaltvollen Nährstoffen auf den Organismus erschöpfend wirken. Beginnen Sie die Behandlung mit Hungerdiät und mehrmaliger täglicher Verabreichung von Kamillen- oder Enziantee, außerdem verabreichen Sie täglich zwei Pulver Tannalbin (0,5-3 Gramm je nach Alter). Daneben soll gutes Heu und etwas Hafer verabreicht werden. Am sichersten ist natürlich die Behandlung durch einen Tierarzt.

**Frage N. in G.** Bei einer gegen Rotlauf geimpften hochtragenden Sau wurde die zweite Impfung nach 10 Tagen wiederholt. Drei Tage nach der zweiten Impfung verwarf die Sau, nachdem schon am Tage nach der zweiten Impfung das Guter merklich schwoll. Ich habe gehört, daß man hochtragende Sauen nicht zweimal impft. Kann ich den Tierarzt haltbar machen?

**Antwort N. in G.** Erfahrungsgemäß schadet die Rotlaufimpfung hochtragenden Sauen in der Regel nichts, wenn die Tiere dabei nicht unnötig beunruhigt werden. Wenn Sauen nach der Impfung verwerfen, so ist es meist auf grobe Zwangsmaßnahmen zurückzuführen, welche rein mechanisch wirken. Den Tierarzt werden Sie dafür nicht haltbar machen können.

**R. Sz.** Bei einem Pferdemarkt, der im Juli 1930 abgeschlossen wurde, ließ ich mir Zugfestigkeit und Fehlerfreiheit ausdrücklich zusichern, zahlte auf den Kaufpreis 600 Lit an und gab für den Restbetrag von 200 Lit einen Schuldschein. Am dritten Tage nach der Ablieferung des Pferdes stellte ich Hufreiß fest; ich zeigte diesen Mangel sofort an und verlangte Wandelung. Der Händler lehnte es ab. Jetzt erhalte ich einen Zahlungsbefehl über 200 Lit, gegen den ich Widerspruch erhoben habe.

**Antwort:** Sie können, trotzdem Sie infolge Verjährung auf Wandelung zu klagen nicht mehr in der Lage sind, gegenüber der Forderung einredeweise die Wandelung verlangen und im Wege der Widerklage Rückzahlung der 600 Lit neben dem Antrag auf Abgabe weichen beantragen, auch Futterkosten und tierärztliche Ausgaben ersetzt verlangen; denn Sie haben rechtzeitig dem Verkäufer angezeigt, daß die zugesicherte Eigenschaft der Zugfestigkeit fehlt, hilfsweise können Sie auch noch einwenden, daß der Händler als erfahrener Pferdekennner vor Kaufabschluss von dem Hufreiß Kenntnis hatte und Sie von ihm arglistig getäuscht worden sind. Lassen Sie den erfolgversprechenden Prozeß durch einen dortigen Anwalt führen.

## Innsbrurger Herdbuchauktion

Die letzte zweitägige Auktion von ostpreussischem Holländer Herdbuchvieh, die dieser Tage in Innsbruck stattfand, war ein Ereignis. Man konnte die Auktion als Eliteaktion bezeichnen, weil besonders unter den weiblichen Tieren ganz hervorragende Qualitäten in Form, Wuchs und Leistung angeboten wurden. Am ersten Tage wurden hochtragende weibliche Tiere verkauft. Unter den Sterken fand das Hauptinteresse eine Ausstellung von Martin Luther-Abstammungen. Seine Sterken wiesen wieder durchweg gute, schön geformte, wuschige und edle Formen auf. Das allergrößte Kaufinteresse fand seine ins deutsche Kinderleistungsbuch eingetragene „Duappe“, bei deren Erscheinung sofort ein geradezu stürmisches Bieten einsetzte. „Duappe“ weist 9740 Kilogramm Milch mit 3,74 Prozent Fett = 365 Kilogramm Milchfett auf. Sie wurde zum Höchstpreis von 1100 Mark von einem Züchter aus dem Freistaat Sachsen erworben. An zweiter Stelle im Preise stand eine vom Hauptgekauften Trakehnen gekaufte Sterke mit 1000 Mark. Gut bebaut wurden auch zwei Sterken von Dahlheimer-Kraunbücheln. Die Sterke „Walpi“ mit 9165 Kilogramm Milch mit 3,4 Prozent Fett = 311 Kilogramm Milchfett, gleichfalls ins deutsche Kinderleistungsbuch eingetragen, ging an einen Züchter aus Holstein für 930 Mark. Ueber 50 Prozent der hochtragenden weiblichen Tiere wurden nach dem Reich verkauft, und zwar ganz besonders nach Sachsen und Thüringen, ferner nach Pommern, Schlesien, Ostpreußen, Mecklenburg, Westfalen, Rheinprovinz, Baden, Bayern und Württemberg. Der zweite Auktionstag brachte den Verkauf von Herdbuchbullen, von deren Antriebe die Hälfte an ostpreussische Bullenhaltungsvereinigungen ging. Den Höchstpreis erzielte „Brit“ (Züchter Dr. Engelbrecht-Erwienen). Im ganzen wurden verkauft: von Sterken und Kühen 64 Prozent zu Preisen unter 600 Mark, 29 Prozent zu 600 bis 700 Mark, 7 Prozent zu 700 Mark und darüber; von Bullen: 23 Prozent zu Preisen unter 800 Mark je Stück, 47 Prozent zu 800-1000 Mark und 30 Prozent zu 1000 Mark und darüber.

## Leistungsfähigkeit der ostpreussischen Geflügelzucht

Das erste ostpreussische Entenwettlegen auf dem Wettlegelhof der Landwirtschaftskammer in Metzger bei Königsberg begann am 1. Oktober 1929 und endigte am 31. August 1930. Der ausgezeichnete Durchschnittsertrag aller daran teilgenommenen Enten betrug in diesen elf Monaten 166,1 Eier. Ueber 200 Eier legten 16,4 Prozent aller Enten. Der reinen Eierzahl nach beste Stamm war der Shaki-Campbell-Stamm Nr. 2 mit 221,3 Eiern je Ente; Züchter: Brümmer-Steffenswalde. Die der reinen Eierzahl nach beste Ente war eine Kakti-Ente von Frau v. Altenstadt-Gr. Medunischen mit

einem Ertrage von 266 Stück. Den Staatsehrenpreis für überhaupt beste Leistung errang der Kaufstamm Nr. 11; Züchter: Frau von Quast-Beck. Das dritte ostpreussische Hühnerwettlegen begann am 1. November 1929 und endigte am 30. September 1930. Der hohe Durchschnittsertrag aller daran teilgenommenen Hühner betrug in elf Monaten 184 Eier gegenüber 182 Eiern im Vorjahre. Ueber 200 Eier legten 37,8 Prozent aller Hühner - auch dies ein sehr hoher Prozentsatz - gegen 33 1/2 Prozent im Vorjahre. Von den Leghorn haben nicht weniger als 78 Prozent mehr als 200 Eier gelegt. Der reinen Eierzahl nach beste Stamm war der Leghornstamm Nr. 29; er brachte es auf 255 Eier je Henne; Züchter: Romanowski-Cumgarben. Die der Zahl nach beste Henne war die Leghorn-Henne Nr. 10 Nummer J. L. III 197 mit 271 Eiern in elf Monaten; Züchter: Romanowski-Cumgarben. Den Staatsehrenpreis errang für überhaupt beste Leistung der Leghornstamm Nr. 30; Züchter: Frau von Siegfried-Borderwalde.

## Käsepreisbericht der ostpreussischen Landwirtschaftskammer für die Woche vom 19. bis 25. Oktober 1930

Die im letzten Bericht hervorgehobene Verbesserung der Nachfrage nach Käse in Ostpreußen hat sich auch in dieser Woche bestätigt. Diese sehr lebhaft nachgefragte konnte unter dem Einfluß der sehr niedrigen Produktion und niedrigen Milchanklieferung zu einer wesentlichen Preiserhöhung führen. Während die Nachfrage nach halb- und milderem Käse weiterhin sehr lebhaft geblieben ist, besteht jetzt auch großer Bedarf für Vollfettkäse. Die allenthalten feste Stimmung berechtigt zu der Hoffnung, daß noch weitere Preisverbesserungen durchgeholt werden können. Die ab ostpreussischer Verladung vom Großhandel an den Erzeuger abgerechneten Preise betragen für prima Füllter: Vollfett (45-50 Prozent) 67-71 Mark, Dreiviertelfett 51-54 Mark, Halbfett 41-44 Mark per Zentner. Ausgewählte Ware darüber.

## Gerichtstage im November

Am 7. und 8. November bei Schulz u. Schramm in Kinten.  
Am 13. November in Wittlischen bei Kaufmann Redebrenner.  
Am 14. und 15. November in Pögegen im Kreishaus.  
Am 21. und 22. November in Coadjuhen bei Kaufmann Gensch.  
Am 22. November in Paletten bei Kaufmann Scheffer.  
Am 27. November in Wittlischen bei Kaufmann Redebrenner.  
Am 28. und 29. November in Pögegen im Kreishaus.

## Markte im November

Am 4. November: Vieh- und Pferdemarkt in Coadjuhen.  
Am 11. November: Vieh- und Pferdemarkt in Coadjuhen.  
Am 12. und 13. November: Vieh-, Pferde- und Krammmarkt in Schmaleningen.  
Am 20. November: Vieh- und Pferdemarkt in Pfalschen.  
Am 21. November: Vieh-, Pferde- und Krammmarkt in Wittlischen.  
Am 21. November: Pferdemarkt in Pödsin.  
Am 28. November: Vieh-, Pferde-, Ziegen- und Schafmarkt in Seydelberg.

## Jagdverpachungen

Am Freitag, dem 7. November, nachmittags 3 Uhr, wird im Schulzenamt die Jagdnutzung der Gemeinde Altwelde verpachtet. Auswärtige Bieter werden nicht zugelassen.  
Am 3. November, nachmittags 3 Uhr, wird die Jagdnutzung der Gemeinde Siaten bei dem Jagdvorsteher verpachtet. Auswärtige Bieter werden zugelassen.

## Marktpreis-Labelle

Markt	Kopfen		Becken		Stehende		Vatert		Krautchen		Butter		Eier		Schmalz		Schmalz		Schmalz		
	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	
Coadjuhen (23./10.)	10 bis 11	17	10 bis 11	9 bis 10	5,00 bis 6,00	2,40 bis 2,60	25	1,20 bis 1,50	1,30 bis 1,60	1,20 bis 1,50	1,20 bis 1,50	120 bis 150									
Seydelberg (28./10.)	10	18	12	10	3,00	2,40 bis 2,60	24	1,00 bis 1,20	1,30 bis 1,80	1,30	1,30	1,30	1,30								
Memel (25./10.)	-	-	-	-	-	2,50 bis 2,70	25	1,20 bis 1,80	1,40 bis 1,60	1,20 bis 1,30	1,20 bis 1,30	1,20 bis 1,30	1,50								
Pögegen (25./10.)	10 bis 12	18 bis 20	12 bis 13	9 bis 10	5,00 bis 6,00	2,40 bis 2,50	24 bis 25	1,20 bis 1,50	1,30 bis 1,60	1,30 bis 1,40	1,30 bis 1,40	1,40 bis 1,50	1,40								
Pröfals (22./10.)	12	16	12 bis 13	10 bis 11	5,00 bis 5,50	2,00 bis 2,50	23 bis 25	1,20 bis 1,70	1,40 bis 1,80	1,40 bis 1,50	1,30 bis 1,50	1,30 bis 1,50	1,30								
Saugen (24./10.)	-	-	-	-	-	2,40	24	1,20 bis 1,50	1,30 bis 1,50	1,20 bis 1,30	1,20 bis 1,30	1,20 bis 1,30	1,20								

## Vieh-Verladungen

a) Antrieb, b) Preise je Pfund Lebendgewicht

Verlade-Ort	Kinder	Kälber	Schafe	Schweine
Seydelberg (25./10.)	a) 3 b) 0,65-0,70	18 1,00-1,35	1 0,50-0,58	37 0,80-0,85
Memel (26./10.)	a) 19 b) 0,55-0,80	13 0,80-1,20	2 0,65	9 0,85
Pröfals (22./10.)	a) 3 b) 0,73	16 1,20	-	30 0,87
Etonischen (27./10.)	a) 6 b) 0,75	41 1,30	-	61 0,90



# Der Landwirt

Beilage des „Memeles Dampfboots“  
für Acker- u. Forstwirtschaft, Vieh-, Kleintier- u. Bienenzucht

Nr. 43

Memel, den 31. Oktober 1930

82. Jahrgang

## Die Fütterung des Milchviehes

unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftseigener Futtermittel

Von

Tierzuchinspektor Dipl. Landwirt Fr. A. Güttches

Die immer mehr zunehmende Geldverknappung in der Landwirtschaft verlangt auch eine möglichst hohe Ausnutzung der wirtschaftseigenen Futtermittel. Will man gute Milchleistungen erzielen, so handelt es sich darum, die wirtschaftseigenen Futtermittel in hochwertiger Qualität zur Verfügung stellen. Die Futtermittel müssen besonders reich sein an Eiweiß. Eiweiß wird in die Pflanzen durch richtige Düngung vor allem auch mit Sauerstoff gebracht. Daher rentiert eine Düngung auch zuerst auf den Grünlandflächen, noch dazu, wo diese Ausgabe bald in Form von Milch wieder das Geld in die Wirtschaft zurückbringt.

Soll hochwertiges Futter mit reichlichem Eiweißgehalt erzielt werden, so ist aber besonders auch der Werbung desselben Beachtung zu schenken. Es ist unbedingt erforderlich, daß alle Leguminosen auf Reitera getrocknet werden. Andersfalls gerade durch das häufige Berühren die eiweißreichen Blätter verloren gehen und ein minderwertiges Futter das Resultat ist. Wird nun im allgemeinen auch die Werbung des Leguminosenheues mit Hilfe von Reitern fast überall durchgeführt, so geschieht dies leider nur wenig mit dem Wiesenhheu, und große Mengen wertvollen Futters gehen dadurch der heimischen Viehwirtschaft alljährlich verloren. Auf Reitern, Heizen oder sonstigen Gerüsten geworbenes Wiesenhheu ist bei weitem wertvoller als bei bestem Wetter auf dem Boden geworbenes Heu. Das erstere wird viel lieber vom Vieh gefressen. Weiter kommt hinzu, daß die Werbung mittels Gerüsten eine große Leute- und Arbeitersparnis bedeutet, braucht doch die Masse, einmal auf die Gerüste gebracht, nicht wieder angeführt werden. Dadurch wird auch gleichfalls der betreffen Grünlandfläche wieder sofortiges und sicheres Wachstum gewährleistet. Selbst bei Regen läßt sich das Gras auf die Heizen bringen, ohne irgendwelche erheblichen Nachteile. Bei schlechtem Wetter (regenreichen Sommern) machen sich die Heizen schon in einem Jahre bezahlt.

Je wertvoller nun das Futter ist, umso weniger Kraftfutter braucht zugekauft zu werden. Ganz und gar läßt sich selbstverständlich das Kraftfutter nicht ausschalten. Man kann mit gutem Klee- oder Wiesenhheu unter Beifütterung von Silage, Rüben oder Schnitzel erhebliche Milchleistungen erzielen. Ein Beispiel mag dies erläutern. Eine Kuh erhält 10 kg. gutes Wiesenhheu, 20 kg. Silage (Rübenblätter) und 15 kg. Futterrüben. Es enthalten 10 kg. gutes Wiesenhheu 400 Gramm verdauliches Eiweiß und 1100 Gramm Stärkewerte, 20 kg. Silage 40 Gr. verdaul. Eiweiß und 2000 Gr. Stärkewerte und 15 kg. Futterrüben 15 Gramm verdauliches Eiweiß und 1000 Gramm Stärkewerte. Das sind zusammen ca. 455 Gr. verdauliches Eiweiß und 6100 Gramm Stärkewerte. Eine Kuh benötigt an Erhaltungsfutter rund 250 Gramm verdauliches Eiweiß und 2800 Gramm Stärkewerte. Durch die Zugabe von etwas eiweißreichem Kraftfutter könnte also schon eine erstaunliche Milchmenge erzielt werden.

Bei einer Kuh, die etwa 6-7 kg. Milch gibt, wird das Erhaltungsfutter einen bedeutend höheren Anteil am Gesamtfutter ausmachen als bei einem Tier mit 20-30 kg. Milch. Daher läßt sich auch bei Tieren unter 10 Liter Milch pro Tag kaum eine Rente erzielen. Das Liter Milch wird zu teuer produziert. Dabei gilt als Hauptregel in einem Kuhstall immer wieder, daß lieber etwas weniger, dafür aber gutes, leistungsfähiges Vieh gehalten werden soll.

Hat man Tiere im Stall, die in der Anlage eine gute Milchleistungsfähigkeit mitbekommen haben, so läßt sich auch bei Verwendung von hochwertigem Wirtschaftsfutter und Beifütterung von mehreren verschiedenen Kraftfuttermitteln des Handels eine gute Leistung erzielen. Ein einziges Kraftfutter wirkt zu einseitig. Man sollte mindestens drei verschiedene eiweißreiche Kraftfuttermittel verabreichen. Diese müssen dann allerdings appetitanregend wirken und von dem Vieh gern aufgenommen werden.

Der Zukauf von größeren Mengen Kraftfutters setzt vor-

aus, daß auch Leistungsfütterung im wahrsten Sinne des Wortes betrieben wird. Leistungsfütterung ist Einzelfütterung. Eine Gruppenfütterung ist in den meisten Fällen schon zu ungenau und eine gewisse Futterverschwendung. Durch Anbringung von Fressgittern bzw. Futterperren läßt sich leicht in jedem Kuhstall die Einzelfütterung durchführen.

Die Betriebsweise geht mit der Fütterung Hand in Hand. In einer Abmelkzucht muß anders gefüttert werden als in einer Nachkriegszucht. Die Abmelkzucht haben in den Nachkriegsjahren mehr und mehr ihre Bedeutung verloren, weil die Spanne zwischen Einkauf des hochtragenden oder frischmelkenden Viehes und dem Verkauf des abgemolkenen, fetten Tieres zu hoch ist. Der Betriebsleiter eines Abmelkbetriebes muß guter Viehkenner und Kaufmann sein. Die einzukaufenden Kühe sollten nicht älter als 5-6 Jahre und einwandfrei, vor allem von Seuchen frei sein. Der dauernde Ein- und Verkauf birgt ein großes Risiko in sich, weil leicht Seuchen und Krankheiten in den Stall gebracht werden können.

## Der Wert der Milchleistungsprüfungen

Leistungsprüfungen bezwecken die Feststellung der Leistungsfähigkeit eines Tieres, damit indirekt also seine Wirtschaftlichkeit. Von den Leistungsprüfungen für die verschiedenen Tiergattungen kommt derjenigen der Rindviehzucht zweifellos die größte Bedeutung zu, da die Milchproduktion in den meisten bäuerlichen Betrieben die hauptsächlichste und vor allem laufende Einnahmequelle darstellt. Die schwierige Wirtschaftslage der Landwirtschaft zwingt zur Ergrüfung von Maßnahmen, die geeignet sind, die Rentabilität der Betriebe zu erhöhen. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten, entweder Senkung der Werbungskosten oder Vergrößerung der Einnahmen! Der erstgenannte Weg ist in den meisten bäuerlichen Wirtschaften jedoch bereits soweit beschritten worden, daß eine wesentliche Einsparung nicht mehr möglich ist. Dagegen lassen sich in vielen Fällen Leistungsverbesserungen, ohne irgendwelche Kapitalaufwendung, in den Milchviehbeständen erzielen.

Durch das Probemelken wird die Milchmenge, Fettgehalt und Fettmenge, also die absolute Leistung des Einzeltieres festgestellt. Diese Kontrolle soll möglichst zweimal im Monat, mindestens aber alle drei Wochen durchgeführt werden, da Kontrollen in größeren Zeitabständen durchgeführt zu Unmöglichkeiten bei der Berechnung des Jahresmittels führen, mithin also wertlos sind. Die Prüfung der absoluten Milchleistung genügt jedoch nicht zum Nachweis der Wirtschaftlichkeit des Einzeltieres, zu diesem Zwecke muß auch die relative Leistung durch Feststellung des Fettaufwandes bestimmt werden. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit der Leistungsfütterung. Danach erhält jedes Tier Futtermittel entsprechend seiner Milchleistung. Der Durchführung der Einzelfütterung treten praktisch aber soviel Schwierigkeiten entgegen, daß man sich allgemein mit der Gruppenfütterung begnügt, mit der bei geringerem Arbeitsaufwande ungefähr dasselbe erreicht wird. Diese Fütterungsmethode muß mit mindestens drei Gruppen durchgeführt werden; bei einer Einteilung aller melkenden Kühe in vier Gruppen würde folgendermaßen zu verfahren sein:

1. Gruppe über 15 kg. Milch
2. Gruppe über 9-15 kg. Milch
3. Gruppe über 3-9 kg. Milch
4. Gruppe unter 3 kg. Milch.

Der erwähnten Berechnung des Futteraufwandes liegen Futtereinheiten = Stärkewerte zugrunde. Früher wurden diese Futtereinheiten einem gewissen Geldwerte gleichgestellt. Die dauernd wechselnden Preise für die verschiedenen Futtermittel führten aber ungenauigkeiten in der Berechnung.

Heute arbeitet man fast überall mit den von Kellner festgesetzten Stärkewerten.

Außer der Feststellung der absoluten und relativen Leistung des Einzeltieres hat die exakt durchgeführte Kontrolle für den Züchter bei der Auswahl der Zuchttiere einen großen Wert, da die Milchergiebigkeit bekanntlich in der Anlage vererbt wird. Der Züchter muß über die Leistungen der Vorfahren der Zuchttiere unterrichtet sein, da eine Beurteilung der Leistung nach den äußeren Körpermerkmalen allein unzureichend ist. Bei der Auswahl von Zuchtbullen ist besonders zu berücksichtigen, daß ihre weiblichen Vorfahren gute Milchergiebigkeit aufweisen.

Der Wert einer ständig durchgeführten, genauen Leistungs-kontrolle in der Rindviehzucht ist unbestritten. Die Milchkontrollvereine haben sich große Verdienste erworben. Nicht Rekordleistungen einzelner Tiere, mit denen nach amerikanischem Muster Reklame getrieben wird, sollen erzielt werden, sondern die Hebung der Durchschnittsleistung des gesamten Milchviehbestandes.

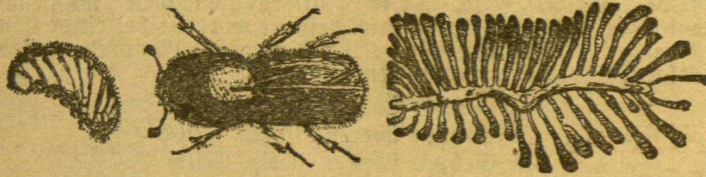
### Eigentümliche Milchzeichen

Wenn der Leser gelegentlich mal etwas von sogenannten „Milchzeichen“ gehört hat, so wird er sich dabei gewundert haben, daß es trotz dieser „Zeichen“ gar nicht einmal so einfach ist, die Milch zu erkennen. Man darf nicht glauben, daß es sich hier um Merkmale handelt, die ohne weiteres erkennbar sind. Vielmehr versteht man unter sogenannten Milchzeichen gewisse äußere Kennzeichen an der Kuh, die als Anhalt für die Leistungsfähigkeit herangezogen werden können. Welche große Bedeutung man in landwirtschaftlichen Kreisen diesen Milchzeichen beilegt, kann man am besten daraus erkennen, daß auch von wissenschaftlicher Seite eine ganze Reihe hochinteressanter Untersuchungen darüber angestellt worden sind. Auf Grund dieser Forschungsergebnisse muß man tatsächlich annehmen, daß gewisse Beziehungen, die in dem Neugeborenen des Tieres zum Ausdruck kommen, zu der Leistungsfähigkeit des Tieres bestehen. Allerdings legt man diesen Kennzeichen heute nicht mehr den großen Wert bei, wie vor einigen Jahrzehnten. Wenn die Milchzeichen auch allein niemals als Wertmaßstab herangezogen werden können, so geben sie doch im Verein mit den übrigen Merkmalen des Tieres einen brauchbaren Anhalt. So wird z. B. auf eine möglichst vollkommene und deutlich sichtbare Ausbildung der Milchader Wert gelegt. Es handelt sich dabei nicht um eine Ader, die Milch führt, sondern um ein Blutgefäß, das Blut vom Euter wieder zum Herzen zurückleitet, also verbrauchtes Blut enthält. Je größer die Milchader eines Tieres ist, je geschlängelter sie verläuft, und je stärker sie hervortritt, um so höher wird die Leistungsfähigkeit einer Kuh beurteilt. In Wirklichkeit steht es aber mit der Brauchbarkeit der Milchader als Merkmal für die Milchergiebigkeit so, daß außer dieser einen Ader noch weitere im Innern des Tieres verlaufen, so daß es unmöglich ist, den Anteil des Blutes festzustellen, der durch die äußerlich sichtbare Milchader abgeleitet wird.

Dort, wo die Milchader in das Körperinnere eintritt, entsteht eine kleine Vertiefung, die sogenannte Milchgrube oder Milchschüssel. Gelegentlich zweigt sich die Milchader ab, so daß zwei Milchgruben gebildet werden. Je größer die Milchgrube ist, um so besser soll es auch in diesem Falle um die Milchleistung der Kuh bestellt sein. Wenn es verhältnismäßig häufig zutrifft, daß gute Milchkühe eine große Milchader oder eine tiefe Milchgrube haben, so können sie aus den genannten Gründen niemals als unbedingt sichere Anzeichen für die Leistungsfähigkeit angesehen werden. Genau so verhält es sich mit dem sogenannten Milchspiegel. Auch dieser läßt keine bestimmten Schlüsse auf die Milchleistung der Kuh zu. Man versteht unter dem Milchspiegel eine Hautfläche am hinteren Teil der Obersehenkel, wo die Haare in entgegengesetzter Richtung laufen und dadurch einen eigentümlichen Glanz hervorrufen.

### Der Borkenkäfer

Wo die eigentlichen Höhlenbrüter des Waldes durch den Bogelfang und unnützes Raubgetier immer mehr in Rückgang kommen, wie z. B. die Meise und der Specht, da macht sich der Holzfresser oder Borkenkäfer bald auf den Plan und richtet ungeschwinder Schaden an den Beständen der Nadelwälder an. Insbesondere ist es der achtschnige Borkenkäfer, den Linne



Linne Larve des Borkenkäfers Holzfresser oder achtschniger Borkenkäfer Seine in das Holz gesteckten Gänge

den „Buchdrucker“ nennt. Er ist von schwarzer Farbe, 5 Millimeter lang und lang behaart. Der mit geknieten Fühlern versehene Käfer gräbt unter der Rinde seine Gänge, die von den Larven entsprechend vergrößert werden.

## Die deutsche Käseproduktion

Von  
Professor Dr. Kurt Ritter, Berlin

Im Rahmen der Bemühungen zur Entwicklung und zum Ausbau der deutschen Milchwirtschaft wird auch der Käseerzeugung in vermehrtem Maße Aufmerksamkeit zugewandt. Insbesondere hat in den letzten Monaten der Zusammenbruch der Preise auf dem Buttermarkt vielfach zu der Erwägung Anlaß gegeben, ob es nicht zweckmäßiger sei, sich von der Buttererzeugung auf die Käseerzeugung umzuwenden. Ferner ist der Gedanke erwogen, ob nicht nach dem Vorbild einiger anderer Länder auch in Deutschland die doppelte Einfuhr von Wollereien auf die Butter- wie auf die Käseproduktion rasch ankommt. Angesichts der labilen Verhältnisse auf den Märkten für Wollereiprodukte, wie sie im Zeichen der in den letzten Jahren stark vermehrten Weltproduktion sich entwickelt haben, muß mit der Gefahr gerechnet werden, daß sich beim Käse gleichartige Erscheinungen wie bei der Butter kurz über lang zeigen. Allerdings ist der Käse nicht in gleicher Weise wie die Butter eine wirkliche Weltware. Die Vielheit der umgekehrten Sorten hat das Zustandekommen eines eigentlichen Weltmarktes bisher verhindert. Nur wenige Käsearten sind international wichtig. Man darf schätzen, daß etwa 40 Prozent der international umgesetzten Käsesorten auf Cheddarkäse entfallen.

Leider ist es bisher nicht möglich, genaue Angaben über die Entwicklung der Käseerzeugung in Deutschland von Jahr zu Jahr zu erstatten. Man weiß zwar, daß in einigen Gebieten, so in Schleswig-Holstein, in den letzten Jahren die Käseerzeugung unter dem Einfluß der Umstellung auf Qualitätsbuttererzeugung zurückgegangen ist. Wie weit dem aber eine Zunahme der Käseerzeugung in anderen Teilen Deutschlands gegenübersteht, ist nicht bekannt. Allerdings muß man annehmen, daß mit der Steigerung der Milchproduktion nach dem Kriege auch die Käseproduktion verschiedenermaßen eine Ausdehnung erfahren hat. Die Schwierigkeiten der statistischen Erfassung der Produktionsmengen zeigen sich bereits in den eigentlichen Käseproduktionsgebieten. Als solche kommen das Allgäu mit den Nachbargebieten, Ostpreußen, das Harzgebiet einschließlich der Harzvorländer sowie das niederrheinische Gebiet in Frage. Noch viel größer aber sind die Schwierigkeiten in den übrigen Teilen Deutschlands, in denen sich die Käseerzeugung auf viele kleine Betriebe verteilt, welche besonders Weichkäse und Magerkäse herstellen. Ueber diese Mengen besteht sehr große Unklarheit. Daher gehen auch die Schätzungen über die Größe der Produktion sehr auseinander, wobei der Gesichtspunkt der Bezugnahme auf verschiedene Nachkriegsjahre an Bedeutung weit zurücktritt. In der Monatschrift des Instituts für landwirtschaftliche Marktforschung, Heft 1, wird die Gesamtkäseerzeugung in Deutschland auf etwas mehr als 1,5 Mill. Dopp.-Ztr. angegeben, während die vom Verfasser dieser Zeilen vor einem Jahr aufgestellte Berechnung auf 2,7 Mill. Dopp.-Ztr. lautete. Welcher Zahl die größere Zuverlässigkeit zukommt, läßt sich nicht sagen, zumal auch in der genannten Monatschrift eine Unterteilung für die einzelnen Gebiete nicht erfolgte. Hier finden sich lediglich die Angaben, daß im süddeutschen Käsegebiet jährlich schätzungsweise 135 000 bis 140 000 Dopp.-Ztr. Rundkäse und 530 000 bis 550 000 Dopp.-Ztr. Weichkäse, daneben nicht unbedeutliche und ständig steigende Mengen von Schmelzkäse hergestellt werden, während auf Ostpreußen ca. 250 000 Dopp.-Ztr. Tilsiter Käse entfallen.

Größere Klarheit besteht über die vorherrschenden Produktionsrichtungen in den einzelnen Gebieten. So spielt in Ostpreußen der Tilsiter Käse eine entscheidende Rolle. Dies ist außer auf traditionelle Momente auch auf die schwierigen Absatzverhältnisse für Butter und die Zersplitterung der Produktion in kleinere Käseereien zurückzuführen, sodann auf die Notwendigkeit, vorwiegend Vollmilch zu verkaufen. Im Allgäuer Bezirk wird ebenfalls in erster Linie Vollmilch verarbeitet. Emmentaler Käse und Limburger Käse geben hier der Gesamtproduktion das Gepräge. Auch hier sind die Käsebetriebe unter dem Einfluß der Gebirgsverhältnisse kleineren Umfanges. Im Harzgebiet mit seinen guten Verwertungsbedingungen für Milchfett, also für die Butterherstellung, steht der Magerkäse im Vordergrund. Im niederrheinischen Gebiet besteht eine größere Buntheit; doch hebt sich der Goudakäse hervor. In den übrigen Teilen Deutschlands sind die Verhältnisse im einzelnen sehr verschieden. In Schleswig-Holstein, Schlesien und den frankischen Gebieten tritt bald diese, bald jene Art stärker hervor. Dasselbe gilt von den übrigen hier nicht genannten Landesteilen. Einige lokal scharf abgegrenzte Produktionsgebiete haben sich indessen spezialisiert. Das bekannteste Beispiel hierfür ist die Camembertproduktion in der Stolper Gegend in Pommern.

Ueber die Größe der deutschen Käseerzeugung bei einigen Sorten liegen etwas zuverlässigere Ziffern vor. Die Monatschrift des Instituts für landwirtschaftliche Marktforschung nennt als Schätzung für die jährliche Erzeugung Deutschlands an Tilsiter Käse 300 000 Dopp.-Ztr., an Emmentaler Käse 140 000 Dopp.-Ztr. und an Goudakäse (Camembert usw.) 65 000 Dopp.-Ztr. Bei anderen Sorten, wie Weichkäse und Magerkäse, sind irgendwie brauchbare Angaben überhaupt nicht vorhanden. Wenn in der genannten Monatschrift hierfür je

600 000 Dopp.-Ztr. angegeben werden, so handelt es sich notgedrungen nur um ganz vage Schätzungen. Es ist sehr wohl denkbar, daß die erzeugten Mengen sehr viel höher liegen.

## Einfarbige oder bunte Hühnerassen?

Von  
Dr. Feige, Breslau

Während in der Großviehzucht die „Rationalisierung“ des Rassenbestandes sich dadurch durchgesetzt hat, daß nur sehr wenige Leistungsrasse gehalten werden, gibt es in der Hühnerzucht noch über 100 verschiedene Rassen, die sich zwar auf wenige Grundformen zurückführen lassen, aber durch ihre Färbungen unendlich verschieden sind. Wo es sich nur um die Liebhaberzucht handelt, ist es unerheblich, ob der Farbenvorliebe (Zucht nach der Feder) Raum gegeben wird, die Ausleistung kann dann zurücktreten. Ganz anders verhält es sich aber dort, wo auf Legeleistungen Gewicht gelegt werden muß. Dort haben sich meist die einfärbigen Rassen durchgesetzt. Es ist zwar richtig, daß mit jeder Rasse von entsprechenden Anlagen hohe Leistungen erzielt werden können, diese Aufgabe ist aber unendlich schwierig, wo gleichzeitig noch die Farbengebung berücksichtigt werden muß. Das ist wohl auch der Grund dafür, daß die einfärbigen Rassen hinsichtlich der Legeleistungen besser durchgezüchtet und im großen Durchschnitt auch wertvoller sind. Der Grund hierfür läßt sich leicht einsehen: je mehr Erbanlagen bei der Zucht zu berücksichtigen sind, desto schwieriger ist die Vereinigung bei einzelnen Tieren, sie „spalten“ bei den Nachkommen auf, wie man sagt, das heißt, die Anlagen verteilen sich ungleichmäßig auf die einzelnen Tiere und vermindern deren Wert. Unterscheiden sich die Eltern nur in 4 Anlagen (Farben usw.), die bei der Zucht berücksichtigt werden müssen, so können unter ihren Nachkommen bereits 16 verschiedene Eigenschaftsbildungen vorliegen, und diese können wiederum unter sich 256 verschiedenartige Verbindungen bilden. Dieses kleine Beispiel beweist, wie leicht bei einer unregelmäßigen Zucht gute Anlagen zerfallen können und deren Berücksichtigung die Zucht erschwert.

### Der Wert eines guten Zuchthahns

Es wird wohl kaum noch Bäuerinnen geben, die gute Frühhähne als Bratenfleisch verkaufen und irgendein unansehnliches Spätbrüthier zurückhalten, damit es Stammvater des kommenden Geschlechts werde. Die Werbe- und Aufklärungsarbeit des letzten Jahrzehnts hat mit dem verständnislosen Schlendrian in der Hühnerzucht schon etwas ausgeräumt, und ein paar Strahlen davon sind auch bis zu dem entlegensten Hof gedrungen. Trotzdem darf man es noch nicht als überflüssig ansehen, immer wieder auf die Grundsätze einer planmäßig vorwärtsstrebenden Zucht hinzuweisen. Es gibt doch vielleicht noch hier und da einige Unbelehrbare, die den Hahn als unnützen Fresser betrachten und dadurch ihrem eigenen Vorteil im Wege stehen. Für jeden Hühnerbesitzer, der aus eigenen Bruteiern Nachzucht gewinnen will, ist der Hahn der halbe Hühnerhof. Wir wünschen bei unsern Hühnern bestimmte Eigenschaften ausgeprägt zu finden. Kennen wir die Eigenschaften der Tiere, die wir weiter züchten wollen, dann haben wir es in der Hand, die eine oder andere Eigenschaft in den Nachkommen zu stärken. Wie beurteilen wir in diesem Sinne den Zuchthahn? Wir wollen Hennen ausbrüten lassen, die ihren Eivorrat in möglichst kurzer Zeit hervorbringen, denn je länger wir sie füttern müssen, bis sie den Hauptteil ihrer Eier geliefert haben, desto teurer kommen uns natürlich die Eier. Nun soll uns auch der Hahn, den wir unseren bewährtesten Hennen beigesellen, dabei unterstützen. Wir dürfen damit rechnen, wenn der Hahn der Sohn einer gut legenden Henne ist. Er vererbt diese Eigenschaft wieder auf die Hennen, die aus den von ihm befruchteten Eiern schlüpfen. Daraus geht hervor, daß die Einstellung eines edlen Hahnes für die Veredlung der Nachzucht den gleichen Wert hat wie die Erneuerung der gesamten Hennenchar. Einschichtige Züchter bezahlen deshalb gern einen höheren Preis für einen Zuchthahn, als für eine Henne. Sie kaufen diesen auch möglichst im Herbst, sobald das Tier voll entwickelt ist.

Nun sagen viele: Wir kommen noch im Frühjahr zurecht. Die Futterkosten des Winters und die Gefahren des Überwinterns überlassen wir lieber dem Verkäufer. Das klingt sehr schön, aber der Züchter schreibt doch zuletzt die Rechnung. Darin nimmt er sich, was der Käufer zu sparen gedachte, mit Zinsen. Er läßt sich für die Zeit, in der er den Hahn gefüttert und gepflegt hat, entschädigen; er kann es, denn der Käufer drängt die Zeit. Dieser hat jetzt noch den Nachteil geringerer Auswahl.

Die Anfälle, den Kauf auf das Frühjahr zu verschieben, hat aber noch andere üble Folgen für die Zucht. Der Hahn, den ich schon im Herbst auf meinen Hof hole und kräftig füttere, wird im Frühjahr ein ganz anderer Kerl sein als einer, der sich den ganzen Winter durch mit einem halben Dutzend seinesgleichen um jeden Bißchen streiten und manchmal die Flucht ergreifen mußte. Der Verkäufer hat oft nicht das nötige Futter, um die vielen jungen Hähne durchzufüttern. Auch die ungewisse Aus-

sicht auf Verkauf hält ihn davon ab, und er schlächtet deshalb beizeiten alle, die er selbst nicht braucht. Man sagt dann, die Hähne fressen sich selber auf, denn der Erlös für geschlachtete Tiere hält sich in engen Grenzen. Die Ueberflauen, die sich um den Verkauf im Herbst brühten, müssen sich dann mit mittelmäßigen Tieren begnügen, das Zuchtkapital in den geschlachteten Ekelhähnen ist verloren.

### Entenzucht — aber wie?

Die Entenzucht in den landwirtschaftlichen Betrieben gehört durchaus zu den einträglichen Nebenbeschäftigungen — falls man sie richtig anpackt. Ihr Vorteil liegt in den billigen Futterkosten, wenn genügend Auslauf vorhanden ist.

Wer eine Entenzucht beginnen will, muß einen guten Zuchttamm kaufen. Auf einen zweijährigen Erpel (Enterrich) kommen 5 bis 6 Enten; auf einen einjährigen aber nur 3 bis 4 Enten. Da durch den Stallwechsel und durch das Auseinandergewöhnen die Tierchen doch ein wenig leiden, empfiehlt es sich, den Zuchttamm, also die kleine Entenfamilie, bereits Anfang Oktober zusammenzustellen. Ihr Stall muß trocken sein. Tägliche Torfeinstreu ist gerade für Enten eine wichtige Voraussetzung des Wohlbefindens. Denn die Enten nassen viel stärker als die Hühner. Gegen Ratten muß man den Stall ebenso sichern wie bei Hühnern. Ein in den Boden gelegtes Maschendrahtnetz verhindert das Eindringen der Ratten von unten.

Die Fütterung ist einfach: am Morgen etwas Weichfutter, am Abend Körner, tagsüber Auslauf. Wenn sich bei diesem etwas morastiges Wasser befindet, ist dies umso besser. Die Enten befinden sich dann in ihrem Element. Jedenfalls muß auch den Enten beim oder im Stall Wasser zur Verfügung stehen; sie müssen etwas zum „Schnatzen“ haben.

Ein gut früh zusammengestellter Zuchttamm beginnt meist schon im Winter zu legen. Diese ersten Winterer sind meist unbefruchtet. Die späteren werden dann zur Brut verwendet, damit man möglichst Frühbruten erhält. Frühbruten ergeben später nicht nur einen höheren Eierertrag, sondern auch bessere Zuchttiere. Die Entenküken wachsen in dem kühlen Frühlingwetter auf, was für ihre Entwicklung nur vorteilhaft ist.

Die Brütezeit beträgt 28—32 Tage, also fast genau einen Monat. Enten selbst bekommt man nur schwer zum Brüten. Man muß die Eier schon einer Hute oder Glude unterlegen. Oft hat man schon keine Zeit, die von den Enten gelegten Eier überhaupt in Besitz zu bekommen. Die Ente legt in der Nacht oder in den frühen Morgenstunden. Hat man Pech, nimmt sie das Ei mit und verliert es womöglich sogar im Wasser. Daher darf man die Tiere erst nach einer bestimmten Zeit ins Freie lassen. Und wenn man irgendwie die Zeit aufbringen kann, taste man sie erst auf Eier ab. Hat sich erst einmal eine Enten an das Eierlegen draußen gewöhnt, bekommt man ihre Eier nur selten zu sehen.

### Ist Karbolinemanstrich im Geflügelstall zu empfehlen?

So wertvoll der Karbolinemanstrich als Holzkonserverungsmittel ist, kann er als Innenanstrich beim Geflügelstall nicht empfohlen werden. Die mit Karbolinemanstrich angestrichene innere Holzwand nimmt keinerlei Feuchtigkeit mehr auf, was für die Gesundheit des Geflügels, besonders an feuchten kalten Wintertagen, sehr schädlich ist. Die im Stall befindliche Feuchtigkeit wird, da sie von der Stallwand abgestoßen wird, vom Gefieder des Geflügels aufgenommen und bildet, sobald die Tiere an kalten Wintertagen den Stall verlassen, eine große Gefahr für die Gesundheit der Tiere. Lange Beobachtungen brachten den Beweis, daß viele Erkältungskrankheiten auf den Karbolinemanstrich im Innern des Geflügelstalles zurückzuführen sind, besonders dann, wenn der Stall stark überfüllt ist.

Neben vorgeschildertem Nachteil macht auch die dunkelbraune Farbe des Karbolinemanstrichs den Stall sehr dunkel. Für den Geflügelstall ist und bleibt als Innenschalung die gehobelte Holzwand mit Kalkanstrich das Beste, was wir als Baumaterialien und als Anstrich zur Verfügung haben. Die Holzwand nimmt alle überflüssige Feuchtigkeit aus der Luft auf und gibt diese nur in dem Maße wieder an die Luft ab, als diese aufnahmefähig ist. Der Kalkanstrich ist der Feuchtigkeit aufnahme und Abgabe nicht hinderlich, sondern begünstigt diese noch in hohem Maße. Wird nun der Stall an schönen trockenen Tagen oft und gut gelüftet, dann hat man stets einen gesunden und trockenen Stall, in welchem das Geflügel dauernd gesund und leistungsfähig bleibt. Der Kalkanstrich erhellt im Innern durch sein blendendes Weiß den Stall sehr und wirkt gleichzeitig desinfizierend, da der Kalk alle kleinen Insekten und Krankheitskeime vernichtet. Diese Desinfektion ist aber dann besonders wirkungsvoll, wenn man der zum Anstreichen verwendeten Kalkmilch 2—5 Prozent Lyol oder Nohlysoform zusetzt. Dem Holz kommen alle Baumaterialien nahe, welche die Fähigkeiten besitzen, Feuchtigkeit aufzusaugen. Nicht geeignet als Innenschalung der Geflügelställe sind alle aus Zement oder in Verbindung mit Zement hergestellten Baumaterialien, sowie auch alle Teerplatten, mit welchen die Innenwände sehr oft benagelt werden.